EUROPA-UNIVERSITÄT
VIADRINA
FRANKFURT (ODER)

Fakultät für Kulturwissenschaften

Wintersemester 2026/27

Bachelor of Arts

Kulturwissenschaften

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

Grußwort des Dekanats

Liebe Studierende der Kulturwissenschaftlichen Fakultät,

das Team des Dekanats heißt Sie recht herzlich willkommen zum Wintersemester 2026/27.

Es freut uns sehr, Sie alle zum Vorlesungsbeginn begrüßen zu dürfen. Ein neues Semester bedeutet neue Möglichkeiten, Herausforderungen und spannende Lernmomente. Unsere vielfältige Auswahl an Vorlesungen, Seminaren und Workshops bietet Ihnen die Gelegenheit, Ihr Wissen zu vertiefen, neue Perspektiven zu entdecken und sich weiterzuentwickeln.

Die kommenden Wochen werden von gemeinsamem Lernen, Diskutieren und Erforschen geprägt sein. Nutzen Sie die Gelegenheit, mit engagierten Dozent*innen und Kommiliton*innen in Austausch zu treten. Bilden Sie sich nicht nur fachlich, sondern auch persönlich weiter, denn das Studium ist mehr als nur das Erlernen von Inhalten.

Unser Ziel ist es, Ihnen eine inspirierende und unterstützende Lernumgebung zu bieten. Dieses Vorlesungsverzeichnis, unsere Studienfachberatung, und unser E-Mail-Newsletter sollen Ihnen dabei helfen, sich besser an der Fakultät zurechtzufinden. In diesem Wintersemester bieten wir Ihnen erstmals eine Reihe von neuen Studiengängen an, um unser Lehrangebot noch vielfältiger zu gestalten und Ihnen die Möglichkeit zu geben, sich aus verschiedenen Fachperspektiven mit drängenden Herausforderungen unserer Zeit auseinanderzusetzen. Über Feedback und Hinweise zu Verbesserungen sind wir sehr dankbar, da wir sehr interessiert daran sind Ihre Studienerfahrung stetig zu verbessern.

Scheuen Sie sich also nicht, auch künftig Fragen zu stellen, Ideen einzubringen und sich aktiv am akademischen Leben zu beteiligen. Jede*r von Ihnen trägt dazu bei, den Campus immer neu zum Leben zu erwecken.

Wir freuen uns auf ein inspirierendes und produktives Semester!

Mit herzlichen Grüßen
Daniel Illger (Studiendekan), Timm Beichelt (Dekan) & Team

Inhaltsverzeichnis

Angebote in der Einführungswoche und im Semester	Seite 4
Plagiate in der Wissenschaft	Seite 5
IT-Service und allgemeine Informationen	Seite 6
Schreibberatung	Seite 7
ERUA an der Viadrina	Seite 8
Lageplan und Abkürzungen	Seite 9
Informationen zur Kulturwissenschaftlichen Fakultät	Seite 10

Die Lehrveranstaltungen im Wintersemester 2026/27

Einordnung der Veranstaltungen in die Studienstruktur Bachelor	Seite 12
Ferienkurse	Seite 17
Alle Veranstaltungen mit Kommentaren	Seite 18

Einführungswoche

Liebe Studierende,

insbesondere möchten wir auch die Neuimmatrikulierten unter Ihnen willkommen heißen und Sie zu den Info-Angeboten der Fakultät im Rahmen der Einführungswoche einladen.

Die Angebote der Einführungswoche (05. bis 09. Oktober 2026) finden Sie hier:
https://www.europa-uni.de/de/studium/informieren-orientieren/termine-fristen/einfuehrungswoche/index.html

Vorlesungszeit Wintersemester 2026/27

Die Vorlesungszeit im **Wintersemester 2026/27** beginnt am **12. Oktober 2026 und endet am 05. Februar 2027**.

Studienplanberatung und Sondersprechstunde

Sondersprechstunde Studienfachberatung Kulturwissenschaftliche Fakultät

Zum Semesterstart findet folgende Sondersprechstunde für Neuimmatrikulierte der Studienfachberatung der Kulturwissenschaftlichen Fakultät statt:

- Ersti-Sprechstunde: Donnerstag, den 08.10.2026, 10:00 – 11:30 Uhr, Raum: HG 057

Bitte entnehmen Sie die genauen Angaben der Homepage:
https://www.europa-uni.de/de/studium/informieren-orientieren/termine-fristen/einfuehrungswoche/index.html

Weitere Veranstaltungsangebote für Studierende

Save the date: Kuwi-Ersti-Willkommensabend

Am Dienstag, den **6. Oktober 2026, um 18:00 Uhr** laden Sie das Dekanat der Kulturwissenschaftlichen Fakultät, MES sowie der FSR Kuwi herzlich zum „Kuwi-Ersti-Willkommensabend“ ein. In lockerer Atmosphäre bei Snacks und Getränken können an diesem Abend alle neu eingeschriebenen Studierenden miteinander und auch mit einigen Lehrenden und Mitarbeitenden der Fakultät ins Gespräch kommen. Der Veranstaltungsort wird rechtzeitig bekanntgegeben.

Noch Fragen?

Bei Fragen zu Ihrem Studium stehen wir Ihnen gerne mit einem persönlichen Gespräch zur Seite. Ansprechpersonen und deren Sprechzeiten finden Sie auf den Seiten des Dekanats. Wir wünschen ein erfolgreiches und spannendes Wintersemester!

Ihr Team vom Dekanat Kulturwissenschaften

Plagiate in der Wissenschaft

Studierende zeigen in ihren Haus- und Abschlussarbeiten, dass sie Wissen unabhängig erarbeiten können und stellen damit den eigenen Forschungsprozess wahrheitsgemäß dar. Eine wissenschaftliche Arbeit ist ein eigenständig verfasster Text, der sich auf eine selbstständig durchgeführte empirische Studie und auf die Kenntnis von Forschungsergebnissen anderer Personen stützt. Die Verweise auf fremde geistige Leistungen sind gemäß guter wissenschaftlicher Praxis im eigenen Text (sowie im Literaturverzeichnis) lückenlos und nachvollziehbar anzugeben. Den Leitfaden zur Form und zum Zitieren in wissenschaftlichen Arbeiten an der Kulturwissenschaftlichen Fakultät finden Sie hier: https://www.kuwi.europa-uni.de/de/studium/_dateien/leitfaden_zitieren_de.pdf.

Fachspezifische Anforderungen können variieren und werden von den Lehrenden in der jeweiligen Lehrveranstaltung erläutert.

Hinweise darauf, dass in einer wissenschaftlichen Arbeit diese Grundsätze verletzt wurden, werden als Täuschungsversuch gewertet. Liegt ein Täuschungsversuch für die Prüfungsleistung vor (u.a. Plagiat in einer Hausarbeit, Täuschung in einer Klausur), ist die Leistung mit “nicht bestanden“ (5,0) zu bewerten. Die Prüfungsausschussvorsitzenden werden über den Täuschungsversuch der Studierenden informiert und erfassen diesen. Nachzulesen ist das Vorgehen in der aktuell gültigen ASPO (vom 13.07.2022) in §21 zu Täuschung. Ebendort verweist Absatz (2) darauf, dass „Täuschungsversuche [...] aktenkundig zu machen [sind]“, was insbesondere für den Wiederholungsfall relevant ist.

Eigenplagiat

Vom Plagiat im beschriebenen Sinne zu unterscheiden ist das (vielfach als „Eigenplagiat“ bezeichnete) Wiederverwenden von Texten, die vom Autor bzw. von der Autorin selbst verfasst wurden. Bei der Übernahme von Textpassagen aus eigenen Hausarbeiten in die (eigene) Abschlussarbeit stimmen sich die Studierenden bitte mit ihren Dozierenden ab und geben die Quellen genauso sorgfältig wie bei einer Übernahme aus fremden Texten an.

KI und studentisches Schreiben

Der Einsatz von KI-Tools ist an unserer Fakultät nicht generell verboten, bringt aber für unerfahrene Schreiber*innen besondere Herausforderungen mit sich. So müssen beispielsweise alle von KI generierten Inhalte von den Autoren wissenschaftlicher Originaltexte überprüft werden, da jede Form von unwahrem Inhalt (sogenannte „Halluzinationen“, die häufig von KI erzeugt werden) als Täuschungsversuch gewertet wird. Dies führt zur Ablehnung des Textes und kann gravierende Konsequenzen für Ihr weiteres Studium haben. Bitte lesen Sie die Richtlinien für den Einsatz von KI sorgfältig durch und besprechen Sie diese im Zweifelsfall mit Ihrem/Ihrer Prüfer*in.

Einreichung von schriftlichen Arbeiten

Gemäß geltenden Beschlüssen sind Abschlussarbeiten und Hausarbeiten in gedruckter Fassung und einer elektronischen Version (PDF-Datei) einzureichen. Mittels einer Software zur Plagiatserkennung sind Texte so in Hinblick auf mögliche Plagiatsstellen überprüfbar.

Die **elektronische Abgabe der Abschlussarbeit** (als PDF-Datei) erfolgt per Upload im Moodle-Kurs „Einreichen der Abschlussarbeit - Kulturwissenschaftliche Fakultät“. Bitte senden Sie nach dem Hochladen eine kurze E-Mail an die zuständige Bearbeiterin im Prüfungsamt, sodass diese die Arbeit abrufen kann.

Eigenständigkeitserklärung

Die erforderliche Erklärung über das selbstständige Verfassen der Abschlussarbeit bzw. der Hausarbeit sollte ernst genommen werden und ist nicht nur ein formeller Teil einer Hausarbeit / Bachelorarbeit / Masterarbeit. Wer sich an die Regeln des Zitierens hält und umsichtig (un)absichtliches Plagiieren zu vermeiden versucht, wird das Studium erfolgreich abschließen können. Bei weiteren Fragen zu Zitierweise und Quellenangaben im konkreten Fach konsultieren Sie stets die Dozent*innen und Professor*innen an der Fakultät. Bitte beachten Sie auch, dass Sie mit jedem Text, den Sie zur offiziellen Prüfung einreichen, eine „Eigenständigkeitserklärung“ unterschreiben müssen.

IT-Service und allgemeine Informationen

Anmeldung zu einer Lehrveranstaltung über Moodle (Learning Management System)

Moodle ist eine Open-Source-Plattform für Lernmanagement (Learning Management System, LMS). Mit Moodle können Lehrende Online-Kurse erstellen, verwalten und durchführen. Die Plattform bietet eine Vielzahl von Funktionen, die die Interaktion zwischen Lehrenden und Studierenden sowie den Lernprozess im Allgemeinen unterstützen.

Die aktuellsten Informationen zu einer Lehrveranstaltung finden Sie immer im jeweiligen Moodle-Kurs!

Zu den Moodle-Kursen

Zur Anleitung Moodle für Studierende

ViaCampus (Prüfungsmanagement)

Alle an der Kulturwissenschaftlichen Fakultät erbrachten Leistungen werden digital erfasst. Um die Verbuchung digitaler Leistungen zu ermöglichen, ist seitens der Studierenden eine vorherige Anmeldung zur Leistungserbringung (= Belegung) in den von ihnen belegten Veranstaltungen notwendig.

Weiterführende Informationen zum Umgang mit viaCampus finden sich auf den Seiten des Dekanats.

- Mit der Anmeldung in viaCampus für die Leistungserbringung (über den "Belegen-Button") werden Veranstaltung, Modul, ECTS-Credits und Leistungsform (z.B. Hausarbeit, Referat, etc.) im Account der Studierenden zusammengeführt. Die Anmeldung für den Leistungsnachweis ist über die Belegung in viaCampus jeweils im laufenden Semester vorzunehmen.
- Die Eintragung/Bestätigung der Leistungen erfolgt durch die Dozierenden oder deren Sekretariate. Bei Nachfragen bezüglich nicht erfasster Leistungen wenden sich die Studierenden bitte direkt an die entsprechenden Personen.
- Leistungsnachweise, die ggf. auf Papier ausgegeben wurden, müssen nicht nachträglich erfasst werden und können regulär im Prüfungsamt vorgelegt werden.
- Die vergebenen Leistungen sind nach Eingabe durch die Prüfer oder Prüferinnen im persönlichen Notenspiegel der Studierenden in viaCampus einzusehen. Der Notenspiegel kann als PDF-Dokument ausgegeben werden.
- Bei der Anmeldung zur BA/MA-Abschlussprüfung wird durch das Prüfungsamt auf diese Daten zurückgegriffen. Kontrollieren Sie daher rechtzeitig die Vollständigkeit Ihres Notenspiegels.
- Fragen bezüglich technischer Probleme bei der Anmeldung oder der Ausgabe Ihres Notenspiegels richten Sie bitte an das Prüfungsamt.

Ein Wiki zu viaCampus finden Sie hier: https://viawiki.europa-uni.de/index.php/Studieren

Kostenfreie IT-Tools und WLAN für Ihr Studium

Für Ihr Studium stehen Ihnen verschiedene IT-Tools kostenfrei zur Verfügung. Dazu gehören unter anderem **MS Office 365, Citavi** und **HAWKI**. Weitere hilfreiche Anwendungen sowie Informationen zur Nutzung finden Sie in der **Übersicht der verfügbaren IT-Tools**.

Zentrum für
Lehre und Lernen

Schreiben an der Viadrina

Du hast Fragen rund ums wissenschaftliche Schreiben?

Dann komm ohne Termin zur Schreibberatung – kostenlos und direkt auf dem Campus.

Studentische Schreibberater*innen des Zentrums für Lehre und Lernen unterstützen dich in einem Einzelgespräch (bis zu 50 Minuten) bei deinen Schreibprojekten, zum Beispiel bei

- Der Themensuche
- Der Entwicklung einer Fragenstellung und einem roten Faden
- Dem Umgang und dem Einsatz textgenerierender KI-Tools
- Der Anwendung von Regeln beim wissenschaftlichen Schreiben, wie z.B. Zitation & vielem mehr

Wo?

- im GD 03 oder Viadrina Coworking Space

Wann?

- Mittwochs, 13-14 Uhr

Sprachen?

- Deutsch, Englisch und weitere je nach Berater*in

Du kannst nicht vor Ort sein? Dann vereinbare einen individuellen Beratungstermin (Präsenz oder Online)

Wie?

- Anmeldung über: schreibsprechstunde@europa-uni.de

Wichtig: Dein Schreibprojekt bleibt dein Schreibprojekt. Wir begleiten deinen individuellen Prozess mit Methoden, Strategien und Raum für Reflexion – auf Augenhöhe und in einer unterstützenden Atmosphäre.

Weitere Informationen gibt es auf unserer Homepage: www.europa-uni.de/zll

zll_viadrina

Große Scharrnstraße 59
15230 Frankfurt Oder
Tel.: 0335 – 5534 2540
zll@europa-uni.de

ERUA
European Reform University Alliance

Co-funded by the European Union

ERUA an der Viadrina – Infos für Studierende

Die Europa-Universität Viadrina ist Mitglied der European Reform University Alliance (ERUA) – einem Netzwerk europäischer Reformuniversitäten. Ziel ist es, innovative Lehr- und Lernformate sowie internationalen Austausch zu fördern.

Was bietet ERUA für Studierende?

Internationale Seminare
- Teilnahme an Lehrveranstaltungen der ERUA-Partneruniversitäten
- Interdisziplinärer Austausch mit Studierenden aus ganz Europa

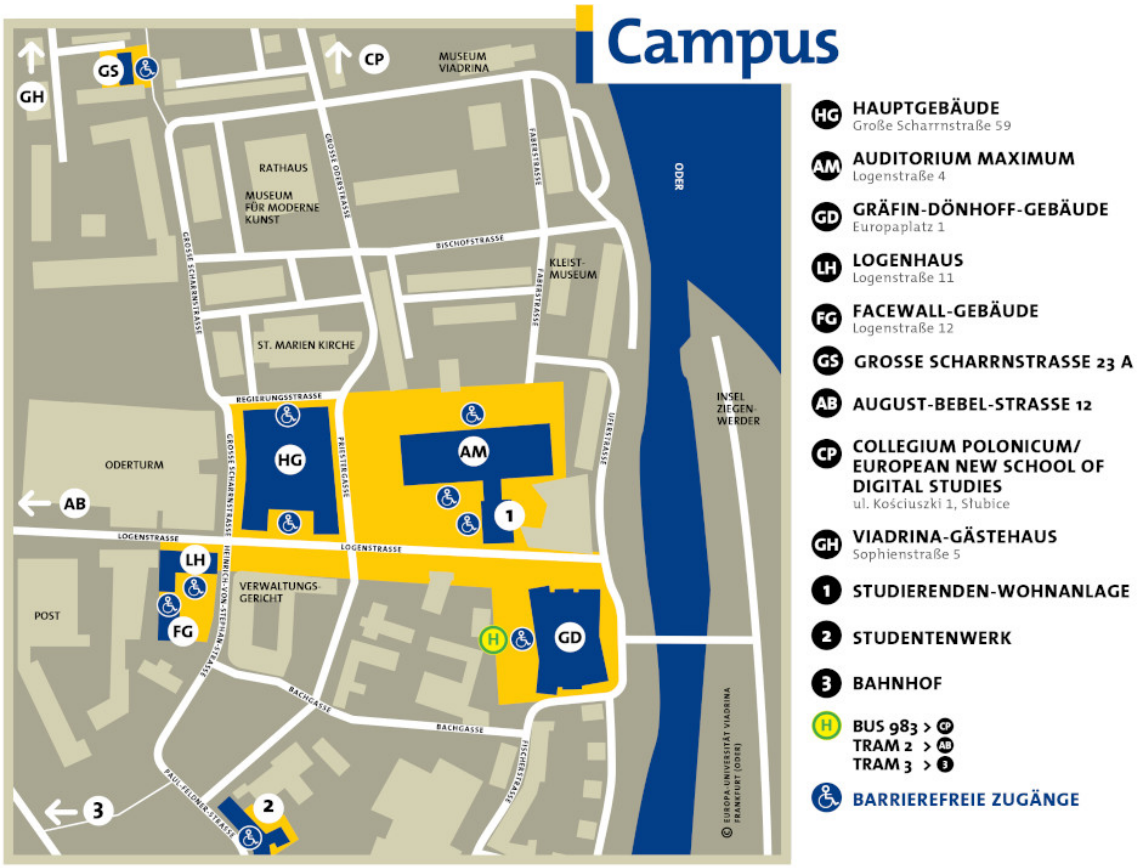
Workshops und Travelling Seminars
- Internationale Workshops
- Sommer- und Winterschulen
- Travelling Seminars

Vernetzung und Austausch
- Aufbau internationaler Kontakte
- Interdisziplinäres Lernen

Fragen zu den Seminaren oder zur Antragstellung der Reiseunterstützung:
Leon Weber
E-Mail: leweber@europa-uni.de
Tel.: +49 335 5534 2601

Neugierig geworden?
Alle Infos und Angebote gibt es hier: www.europa-uni.de/erua
Folgen Sie uns im Info-Channel auf Telegram oder WhatsApp!

Lageplan und Abkürzungsverzeichnis



Gebäude

GD = Gräfin Dönhoff Gebäude am Oderufer, Europaplatz 1
HG = Hauptgebäude, Große Scharrnstraße 59
CP = Collegium Polonicum, ul. Kościuszki 1, PL 69-100 Słubice
GH 1 = Internationales Begegnungszentrum (IBZ), Sophienstraße 6
GS = Große Scharrnstraße
AM = Audimax-Gebäude, Logenstraße 4
AB = Sprachenzentrum, August-Bebel-Straße 12 (Straßenbahnlinie 2, Richtung Messegelände, Haltestelle Witzlebenstraße)
LH = Logenhaus, Logenstraße 11

Abkürzungen

SWS = Semesterwochenstunden, 1 SWS = 1 Lehrveranstaltungsstunde (LVS) á 45 min. pro Woche, i d. R. hat eine Vorlesung mind. 2 SWS, also 90 min. pro Woche

s.t. = sine tempore = ohne zeitliche Verschiebung, d. h. die Vorlesung fängt pünktlich wie angegeben an.
c.t. = cum tempore = mit zeitlicher Verschiebung, d. h. die Vorlesung fängt eine Viertelstunde später an.
Beispiel: 11 Uhr s.t. = Beginn: 11:00 Uhr; 11 Uhr c.t. = Beginn 11:15 Uhr

Kulturwissenschaftliche Fakultät

Europa-Universität Viadrina
Große Scharrnstraße 59
15230 Frankfurt (Oder)
kuwi.europa-uni.de

Informationen zur Kulturwissenschaftlichen Fakultät

Grundständige Studiengänge

Grundständige Studiengänge sind Studiengänge, die zu einem ersten berufsqualifizierenden Abschluss führen. Bachelorgrade berechtigen in der Regel erst in Kombination mit einem Mastergrad zur Promotion.

Kultur und Gesellschaft
Abschluss: Bachelor of Arts (B.A.)
6 Semester

Recht und Politik/Politik und Recht
(gemeinsamer Studiengang mit der Juristischen Fakultät der Viadrina)
Abschluss: Bachelor of Laws (LL.B.) / Bachelor of Arts (B.A.)
6 Semester

Cultural and Social Studies
Abschluss: Bachelor of Arts (B.A.)
6 Semester

Kulturwissenschaften (auslaufend)
Abschluss: Bachelor of Arts (B.A.)
6 Semester

Weiterführende Studiengänge

Weiterführende (auch: konsekutive) Studiengänge haben die fachliche Vertiefung oder die inhaltliche Ergänzung des Erststudiums zum Ziel und schließen an der Viadrina mit einem Mastergrad ab.

Central and Eastern European Studies
Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester

Conflict and Democracy
Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester

European Studies
Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester

Kultur und Geschichte Mittel- und Osteuropas (auslaufend)
Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester

Soziokulturelle Studien (auslaufend)
Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester

Language and Media Studies
Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester

Social Studies: Crises, Culture, Critique
Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester

Geschichte der Moderne transkulturell (auslaufend)
Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester

Literaturwissenschaft: Literatur – Ästhetik – Philosophie (auslaufend)
Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester

Sprache - Medien - Gesellschaft (auslaufend)
Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester

Weiterbildungsstudiengänge

Weiterbildende Studiengänge dienen der Aktualisierung einer früheren Hochschulausbildung und der wissenschaftlichen Aufbereitung von Erfahrungen aus der Berufspraxis, um den Veränderungen in der wissenschaftlichen Entwicklung und in der Berufswelt Rechnung zu tragen. Weiterbildungsangebote sind i.d.R. entgeltpflichtig.

Schutz Europäischer Kulturgüter
Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester

Dekanat

Die aktuellen Ansprechpersonen und Sprechzeiten des Dekanats der Kulturwissenschaftlichen Fakultät finden Sie auf der entsprechenden Webseite.

Studienfachberatungen

Die aktuellen Ansprechpersonen für Studienberatungen sowie die entsprechenden Sprechzeiten entnehmen Sie bitte den Seiten des Dekanats.

BA Kulturwissenschaften | BA Kultur und Gesellschaft | BA Recht und Politik/Politik und Recht	Sönke Matthiessen	HG 057	+49 335 5534 2251 matthiessen@europa-uni.de
BA Cultural and Social Studies	Dr. Oliver Kossack	HG 059	+49 335 5534 2273 kossack@europa-uni.de
MA Central and East European Studies | MA Language and Media Studies | MA Social Studies: Crises, Culture, Critique	Dr. Henrik Bispinck	HG 064	+49 335 5534 2582 graduate-center-kuwi@europa-uni.de

Prüfungsamt

Nachfolgend Weitere Informationen sowie die Kontaktdaten des zuständigen Prüfungsamts finden Sie unter dem folgenden Link.

Prüfungsamt Kulturwissenschaftliche Fakultät	Nancy Tesche	AM 15	0335 5534 4212 tesche@europa-uni.de
Prüfungsamt Recht und Politik/Politik und Recht	Elke Noack	AM 09	0335 5534 4322 enoack@europa-uni.de

Professuren

Die Inhaber*innen und Mitarbeiter*innen aller Professuren sowie deren Sprechzeiten entnehmen Sie bitte den Seiten der Kulturwissenschaftlichen Fakultät.

Fachschaftsrat Kulturwissenschaften

Büro des FSR Kuwi in der August-Bebel-Straße 12, 15234 Frankfurt (Oder)und im Internet unter https://fsrkuwi-viadrina.de/.

Prüfungsausschüsse

Hier finden Sie die aktuelle Übersicht mit allen relevanten Informationen und dem derzeitigen Stand.

Lehrveranstaltungen im Wintersemester 2026/27

Einordnung in die Studienstruktur

Bachelor Kulturwissenschaften

Kulturwissenschaften: Einführung

Hokamp, K.	**Grundlagen, Probleme und Pathologien des Sozialen - Einführung in die Sozialphilosophie des 20. Jahrhunderts**	Do, 14:15 - 15:45 Uhr GD 04
Reichmayr, A.	**Materie. Zur Produktivität eines philosophischen Schlüsselbegriffs**	Mo, 11:15 - 12:45 Uhr GD 303
Schloßberger, M.	**Einführung in die Geschichte der Philosophie**	Di, 11:15 - 12:45 Uhr GD 311
Starkova, H.	**Memes, Meanings, and Blind Spots: How internet culture shapes European values**	Mi, 14:15 - 15:45 Uhr GD 06
Werberger, A.	**Theorie des Essays**	Mo, 14:15 - 15:45 Uhr GD 201

Kulturwissenschaften: Vertiefung

Bähr, A.	**Lüge, Täuschung und Verstellung in der Neuzeit**	Di, 16:15 - 17:45 Uhr AM 202
Bent, J.	**Coming to Terms with the Socialist Past: Memory Wars, Nostalgia, and Historical Reckoning in Post-1989 East Central and Eastern Europe**	Do, 11:15 - 12:45 Uhr
Burlot, D.	**In the Workshop: How is Art Made?**	Mi, 9:15 - 10:45 Uhr AM 204
Diefenbach, K.	**After Life: From Bio- to Necropolitics**	Mi, 11:15 - 12:45 Uhr AM 202
Gajek, E.	**Wem gehört die Stadt? Immobilienmärkte, Boden und Wohnen in historischer Perspektive**	Mo, 16:15 - 17:45 Uhr GD 06
Klessmann, M.	**Visual Politics of Protest**	Block GS 105
Kosnick, K.	**Introduction to Queer Studies**	Do, 14:15 - 15:45 Uhr AM 205
Lanz, S.	**Berlin aufgemischt: Von der Einwanderungsstadt zur postmigrantischen Stadt**	Mi, 11:15 - 12:45 Uhr GD 06
Lind, M.	**The Arctic – Discursive Constructions of the Circumpolar North**	Mi, 9:15 - 10:45 Uhr
Neumann, E.	**Bits, Bytes & Bodies – Discourses & Methods of Videogame Analysis**	Do, 14:15 - 15:45 Uhr GD 05
Papadopoulou, K.	**Analysing Social Media Clips - A Crash Course**	Fr, 11:30 - 13 Uhr
Pereplotchykova, K.	**Introduction to History and Theory of Photography**	Di, 14:15 - 15:45 Uhr GD 04
Rädler, E. / Wiedergrün, L.	**Elastische Welten - Raum und Ausdruck in ONE PIECE**	Do, 11:15 - 12:45 Uhr AM 202
Romstedt, M. / El Gammal, N.	**Entwürfe des Selbst im Neoliberalismus - literaturwissenschaftliche und soziologische Perspektiven im Dialog**	Di, 16:15 - 17:45 Uhr GD 06
Schneider, F.	**Nach dem Leviathan: Race und Gender im Gesellschaftsvertrag**	Mo, 14:15 - 15:45 Uhr GD 205
Urban, M.	**„Man wird nicht als Frau geboren…“ – Soziologische und sozialpsychologische Perspektiven auf Geschlecht und (innere) Vergesellschaftung**	Mi, 16:15 - 17:45 Uhr GD 07

Kulturgeschichte: Einführung

Bähr, A.	**Europäische Geschichte im globalen Kontext**	Do, 11:15 - 12:45 Uhr GD 06
Benecke, W.	**Einführung in die Central and Eastern European Studies: Die Deutschen und ihre östlichen Nachbarn**	Mo, 14:15 - 15:45 Uhr CP 201

Musekamp, J.	**Prague, Vilnius, Warsaw: East Central Europe – History of a Region**	Do, 18 - 19:30 Uhr
Nesselrodt, M.	**Grundlagen des kulturgeschichtlichen Arbeiten: Frankfurt (Oder) in der DDR (1945–1990)**	Mo, 14:15 - 15:45 Uhr GD 07
Picht, B.	**Gewalt. Geschichte eines Begriffs im 20. Jahrhundert**	Mo, 16:15 - 17:45 Uhr GD 04
Reichmayr, A.	**Materie. Zur Produktivität eines philosophischen Schlüsselbegriffs**	Mo, 11:15 - 12:45 Uhr GD 303
Reißig-Wäntig, M.	**Herrschaft und Geschlecht. Diskurse und Praktiken sozialer Ordnung in der Frühen Neuzeit**	Di, 11:15 - 12:45 Uhr HG 201b
Schloßberger, M.	**Gefühle in der Politik**	Di, 16:15 - 17:45 Uhr LH 101/102
Weber, C.	**Geschichte zwischen den Zeilen - Historische Quellenlektüre**	Mi, 11:15 - 12:45 Uhr GD 07

Kulturgeschichte: Vertiefung

Bähr, A.	**Lüge, Täuschung und Verstellung in der Neuzeit**	Di, 16:15 - 17:45 Uhr AM 202
Bent, J.	**Coming to Terms with the Socialist Past: Memory Wars, Nostalgia, and Historical Reckoning in Post-1989 East Central and Eastern Europe**	Do, 11:15 - 12:45 Uhr
Burlot, D.	**In the Workshop: How is Art Made?**	Mi, 9:15 - 10:45 Uhr AM 204
Diefenbach, K.	**After Life: From Bio- to Necropolitics**	Mi, 11:15 - 12:45 Uhr AM 202
Gajek, E.	**Wem gehört die Stadt? Immobilienmärkte, Boden und Wohnen in historischer Perspektive**	Mo, 16:15 - 17:45 Uhr GD 06
Radchenko, O.	**Bilder und Plakate des Krieges**	Di, 9:15 - 10:45 Uhr GD 204
Radchenko, O.	**Der Sowjetische Dokumentarfilm in der Zwischenkriegszeit**	Di, 11:15 - 12:45 Uhr GD 204
Rottmann, A.	**Space, Site, Screen: "The Art-Architecture Complex" in Contemporary Art**	Mi, 11:15 - 12:45 Uhr HG 201b
Schoor, K.	**Die ‚nationale Frage' und jüdischer Widerstand in deutschsprachiger Literatur von der Aufklärung bis in die Gegenwart**	Di, 16:15 - 17:45 Uhr AM 233
Urban, M.	**Schuld und Abwehr nach der Shoah. Ein Forschungsseminar**	Mo, 11:15 - 12:45 Uhr GD 05
Weber, C.	**Geschichte und Persönlichkeit - Geschichte der Großen Männer?**	Mi, 9:15 - 10:45 Uhr GD 07
Weiß, J.	**Neue Frauen, lila Nächte. Autorinnen der Weimarer Republik**	Di, 9:15 - 10:45 Uhr AM 202

Literaturwissenschaft: Einführung

Gremels, A.	**Postkoloniale Literaturen des kulturellen Gedächtnisses**	Mi, 11:15 - 12:45 Uhr AM 203
Werberger, A.	**Einführung in die Literaturwissenschaft**	Di, 14:15 - 15:45 Uhr GD 201
Werberger, A.	**Theorie des Essays**	Mo, 14:15 - 15:45 Uhr GD 201
Wilke, F.	**Übung zur Einführung in die Literaturwissenschaft**	Di, 16:15 - 17:45 Uhr GD 201

Literaturwissenschaft: Vertiefung

Gremels, A.	**Cuban Crises: Narratives in Literature and Film**	Di, 11:15 - 12:45 Uhr GD 202
Romstedt, M. / El Gammal, N.	**Entwürfe des Selbst im Neoliberalismus - literaturwissenschaftliche und soziologische Perspektiven im Dialog**	Di, 16:15 - 17:45 Uhr GD 06
Schoor, K.	**Die ‚nationale Frage' und jüdischer Widerstand in deutschsprachiger Literatur von der Aufklärung bis in die Gegenwart**	Di, 16:15 - 17:45 Uhr AM 233

Weiß, J.	**Neue Frauen, lila Nächte. Autorinnen der Weimarer Republik**	Di, 9:15 - 10:45 Uhr AM 202

Vergleichende Sozialwissenschaften: Einführung

Lanz, S.	**Einführung in qualitative Methoden der empirischen Sozialforschung**	Di, 14:15 - 15:45 Uhr GD 07
Neyer, J.	**Einführung in die sozialwissenschaftliche Methodenlehre: Krieg und Frieden**	Di, 11:15 - 12:45 Uhr LH 101/102

Vergleichende Sozialwissenschaften: Vertiefung

Bellezza, S.	**Introducing the Study of Forced Migration**	Di, 14:15 - 15:45 Uhr GD 205
Cromm, C.	**Herrschaft und Widerstand in der internationalen Politik**	Mo, 14:15 - 15:45 Uhr AM 202
Diefenbach, K.	**After Life: From Bio- to Necropolitics**	Mi, 11:15 - 12:45 Uhr AM 202
Gagatek, W.	**Contemporary Democracy**	Do, 11:15 - 12:45 Uhr GD 202
Gajek, E.	**Wem gehört die Stadt? Immobilienmärkte, Boden und Wohnen in historischer Perspektive**	Mo, 16:15 - 17:45 Uhr GD 06
Lanz, S.	**Berlin aufgemischt: Von der Einwanderungsstadt zur postmigrantischen Stadt**	Mi, 11:15 - 12:45 Uhr GD 06
Maaroufi, M.	**Everyday resistance against inequalities of class, gender, and race**	Mi, 11:15 - 12:45 Uhr GD 205
Münnich, S.	**Soziokulturelle Konflikte der Gegenwartsgesellschaft - Perspektiven der sozialen Ungleichheitsforschung**	Do, 11:15 - 12:45 Uhr LH 101/102
Münnich, S.	**Wirtschaft, Kultur & Gesellschaft - Sozialwissenschaftliche Perspektiven auf den Kapitalismus**	Mi, 11:15 - 12:45 Uhr LH 101/102
Rietschel, J.	**Arbeitsmobilität auf dem europäischen Binnenmarkt: Cross Border Work und Sozialschutzkoordinierung**	Di, 16:15 - 17:45 Uhr GD 05
Romstedt, M. / El Gammal, N.	**Entwürfe des Selbst im Neoliberalismus - literaturwissenschaftliche und soziologische Perspektiven im Dialog**	Di, 16:15 - 17:45 Uhr GD 06
Schneider, F.	**Nach dem Leviathan: Race und Gender im Gesellschaftsvertrag**	Mo, 14:15 - 15:45 Uhr GD 205
Speck, S.	**Geschlecht und Gesellschaft**	Do, 11:15 - 12:45 Uhr GD 05
Tulmets-Gerhardt, E.	**Introduction to the Sociology of International Relations**	Do, 14:15 - 15:45 Uhr GD 205
Urban, M.	**Schuld und Abwehr nach der Shoah. Ein Forschungsseminar**	Mo, 11:15 - 12:45 Uhr GD 05
Urban, M.	**„Man wird nicht als Frau geboren…“ – Soziologische und sozialpsychologische Perspektiven auf Geschlecht und (innere) Vergesellschaftung**	Mi, 16:15 - 17:45 Uhr GD 07
Wegmarshaus, G.	**Politische und juristische Herausforderungen der Asyl- und Flüchtlingssituation in der Europäischen Union – Das Gemeinsame Europäische Asylsystem (GEAS)**	Mi, 14:15 - 15:45 Uhr LH 101/102
Wegmarshaus, G.	**The 250th Anniversary of the United States of America**	Block LH 101/102

Linguistik: Einführung

Lind, M.	**Einführung in die Linguistik**	Di, 9:15 - 10:45 Uhr AM 105
Vallentin, R.	**Angewandte Sprachanalyse**	Di, 11:15 - 12:45 Uhr AM 105

Linguistik: Vertiefung

Breda, K.	**Gewalt durch Sprache – Von der Sprechakttheorie zur Hate-Speech-Analyse**	Fr, 13 - 18 Uhr AM 204
Kindler-Mathôt, C.	**Wir sprechen ja nicht allein - Klassiker der Gesprächsanalyse**	Do, 9:15 - 10:45 Uhr AM 205
Leblebici, D.	**Language, Migration, and Social Media**	Do, 11:15 - 12:45 Uhr AM 233
Ntouvlis, V.	**Queer identities online**	Di, 14:15 - 15:45 Uhr AM 105
Orlova, G.	**Meaning across languages and cultures**	Fr, 10 - 12:30 Uhr CP 201
Papadopoulou, K.	**Analysing Social Media Clips - A Crash Course**	Fr, 11:30 - 13 Uhr
Richter, N.	**My voice can convey intentions, emotions, identity**	Di, 14 - 15:30 Uhr CP 201
Vallentin, R.	**Cringe Culture: A Discourse Perspective**	Mi, 11:15 - 12:45 Uhr AM 105

Praxisrelevante Fertigkeiten

Albrecht, L.	**Theorie und Praxis der Schreibberatung**	Fr, 14-täglich, 9 - 15:30 Uhr GD 03
Albrecht, L.	**Wissenschaftliches Schreiben lernen - Schritt für Schritt**	Di, 14 - 16 Uhr AM 204
El Gammal, N.	**Academic Skills: Literature Research, Writing, and Referencing**	Block HG 104
El Gammal, N.	**Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens: Recherchieren, Schreiben und Zitieren**	Block HG 104
Jajesniak-Quast, D. / Grelka, F.	**A propos Warszawy: od tekstów kultury do programu zwiedzania**	Do, 9:15 - 10:45 Uhr GS 105
Kasis, N.	**Viadrina: Learning Organization/Lernende Organisation (Engl/Deu)**	Fr, 10 - 15 Uhr GD 05
Köhler, C.	**Foundations of GenAI - Competencies**	Fr, 11 - 13 Uhr GD 102
Köhler, C.	**Foundations of GenAI - Knowledge**	Fr, 9 - 11 Uhr GD Hs8
Starkova, H.	**Memes, Meanings, and Blind Spots: How internet culture shapes European values**	Mi, 14:15 - 15:45 Uhr GD 06
N.N.	**Building cultural competence - a practice-oriented international collaboration course**	Mo, 10 - 17 Uhr GD 05

Ferienkurse im Bachelor und in den Masterstudiengängen an der Kulturwissenschaftlichen Fakultät

El Gammal, N.	**Academic Skills: Literature Research, Writing, and Referencing**	Block HG 104
El Gammal, N.	**Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens: Recherchieren, Schreiben und Zitieren**	Block HG 104

Lehrveranstaltungen im Wintersemester 2026/27

---

mit Kommentaren in alphabetischer Reihenfolge (geordnet nach Dozierenden)

Albrecht, L.
Zentrum für Lehre und Lernen / Zentrum für Lehre und Lernen

ZLL-1099

Theorie und Praxis der Schreibberatung

6 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Praxisrelevante Fertigkeiten
Veranstaltungsbeginn: 30.10.2026 Fr, 14-täglich, 9 - 15:30 Uhr Ort: GD 03

Dieses Seminar richtet sich an Studierende, die ihre Fertigkeiten im wissenschaftlichen Schreiben weiterentwickeln und andere in ihrem Schreibprozess unterstützen möchten. Es besteht aus zwei Teilen: In der Auftaktphase wiederholst du Schritte für das Verfassen eines akademischen Textes. Du lernst nicht-direktive Beratungsmethoden kennen und übst Text-Feedback, um Stärken und Schwächen von Texten gezielt identifizieren und benennen zu können. Gemeinsam reflektieren wir unsere Schreibbiografien und erarbeiten uns ein diversitäts-orientiertes schreibwissenschaftliches Grundwissen. Fragen könnten möglichweise lauten: Welche Rolle spielen Mehrsprachigkeit, Gender oder mentale Gesundheit im Schreibprozess und in der Beratung Schreibender? Anschließend kannst du dein Wissen gleich praktisch anwenden und hospitierst im Schreibzentrum. Mit einer eigenständigen Beratung und der Präsentation deines E-Portfolios schließt du die Ausbildung als zertifizierte*r Schreibberater*in an und kannst dich am Zentrum für Lehre und Lernen für eine Stelle als wissenschaftliche Hilfskraft bewerben.
Teilnahmevoraussetzungen: Das Seminar baut auf das Seminar „Wissenschaftliches Schreiben Schritt für Schritt“ auf.
Hinweise zur Veranstaltung: Begrenzte Teilnehmendenzahl. Bitte melden Sie sich über Moodle als Teilnehmer*in an. Eine Passwort-Eingabe ist für die Anmeldung in den Kursen nicht notwendig. Anmeldungen per Mail werden nicht berücksichtigt. Die Platzvergabe erfolgt nach Reihenfolge der Anmeldungen
Leistungsnachweise: Aktive Teilnahme, E-Portfolio und Reflexionen.
Sprache: Deutsch

Albrecht, L.
Zentrum für Lehre und Lernen / Zentrum für Lehre und Lernen

ZLL-2001

Wissenschaftliches Schreiben lernen - Schritt für Schritt

3/6 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Praxisrelevante Fertigkeiten
Veranstaltungsbeginn: 03.11.2026 Di, 14 - 16 Uhr Ort: AM 204

Ziel dieses Seminars ist es, die für das wissenschaftliche Schreiben relevanten Fertigkeiten zu erkennen und auszubauen, indem wir gemeinsam Schritt für Schritt den Schreibprozess wissenschaftlicher Texte durchlaufen – von der Orientierung und Ideenfindung über die Recherche bis hin zur Überarbeitung – jede*r am eigenen Text. Vor dem Seminarstart am 03. November gibt es eine Schreibaufgabe, die wir dann gemeinsam weiterentwickeln und diskutieren. Die Prüfungsleistung wird zu großen Teilen während des Semesters erbracht. Das (Peer-) Feedback erfolgt kleinschrittig direkt an Ihrem wissenschaftlichen Artikel (Forschungsfrage, Exposé, Suchmatrix) und erlaubt so eine prozessorientierte Perspektive und direkte Anwendung des Gelernten. Zum Abschluss werden wir an einem Projekttag gemeinsam im neuen Co-Working Space das Seminar beenden.
Teilnahmevoraussetzungen: Da in diesem Seminar grundlegende Fertigkeiten des wissenschaftlichen Schreibens trainiert werden, eignet es sich vor allem für Studierende ab dem 2. Fachsemester, die dann im Verlauf ihres Studiums auf diese Fertigkeiten aufbauen können.
Hinweise zur Veranstaltung: Begrenzte Teilnehmendenzahl. Bitte melden Sie sich über Moodle als Teilnehmer*in an. Eine Passwort-Eingabe ist für die Anmeldung in den Kursen nicht notwendig. Anmeldungen per Mail werden nicht berücksichtigt. Die Platzvergabe erfolgt nach Reihenfolge der Anmeldungen.
Leistungsnachweise: Aktive Teilnahme, E-Portfolio mit Hausarbeit und Reflexionen.
Sprache: Deutsch

Bähr, A.
Professur für Europäische Kulturgeschichte der Neuzeit

KUL-14946

Europäische Geschichte im globalen Kontext

6 ECTS

Vorlesung (Präsenzveranstaltung): Kulturgeschichte: Einführung
Veranstaltungsbeginn: 15.10.2026 Do, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: GD 06

Der Kurs bietet eine Einführung in die europäische Geschichte der Neuzeit aus kulturhistorischer Perspektive. Kulturgeschichte setzt dort ein, wo menschliche Lebens- und Handlungsformen in den Blickpunkt geraten und die Arten, wie sich Menschen in der Welt orientieren. Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Entwicklung unterschiedlicher kulturgeschichtlicher Ansätze und Forschungsfelder. Dabei erörtert sie zum einen die Geschichte kulturhistorischer Theorien und Methoden seit der Wende zum 20. Jahrhundert, in deren Mittelpunkt Deutungen und symbolische Repräsentationen von Wirklichkeit stehen: Diskurse und kulturelle Praktiken, die nicht allein in Texten aufgespürt werden können, sondern auch in Bildern, Klängen und materiellen Dingen. Zum anderen führt sie in zentrale thematische Schwerpunkte und Gegenstände kulturgeschichtlichen Arbeitens ein. Zu ihnen gehören Formen und Entstehungsprozesse religiösen, philosophischen, wissenschaftlichen und alltäglichen Wissens, zu ihnen gehören körper- und geschlechtergeschichtliche Fragen und historische Veränderungen im Umgang mit der Natur, zu ihnen gehört die Geschichte gewaltsamer Konflikte und interkultureller Austauschprozesse, und zu ihnen gehören historische Vorstellungen von Raum und Zeit sowie kulturgeschichtliche Dimensionen von Erinnerung und Gedächtnis. Im Mittelpunkt dieser Einführung stehen europäische Kulturen in ihren globalen Bezügen ebenso wie historische Entwicklungen und Prozesse innerhalb Europas.
Literatur: Achim Landwehr: Kulturgeschichte, Stuttgart 2009; Achim Landwehr / Stefanie Stockhorst: Einführung in die Europäische Kulturgeschichte, Paderborn / München / Wien / Zürich 2004; Peter Burke: Was ist Kulturgeschichte?, Frankfurt a. M. 2005; Ute Daniel: Kompendium Kulturgeschichte. Theorien, Praxis, Schlüsselwörter, Frankfurt a. M. 2001.
Leistungsnachweise: Klausur
Moodle: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind bei Moodle zu finden.
Sprache: Deutsch

Bähr, A.
Professur für Europäische Kulturgeschichte der Neuzeit

KUL-14963

Lüge, Täuschung und Verstellung in der Neuzeit

BA Kuwi: 6/9 ECTS // BA KuG: 3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Kulturwissenschaften: Vertiefung // Kulturgeschichte: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 13.10.2026 Di, 16:15 - 17:45 Uhr Ort: AM 202

Die Frühe Neuzeit war eine Kultur der Verstellung. In der politischen Theorie ebenso wie in der höfischen Gesellschaft konnten Lüge und Täuschung als elementare Überlebenstechniken aufgefasst werden. Und selbst im Raum des Religiösen ließ sich das Verleugnen des eigenen Glaubens als ein Mittel seiner Bewahrung rechtfertigen. Vorausgesetzt war die Betrachtung des Lebens als ein Theater und Schauspiel: als ein Zustand der Uneigentlichkeit vor dem eigentlichen Leben, das nach dem Fallen des letzten Vorhangs begann. Diese Sicht änderte sich mit der Emergenz aufklärerischen Denkens. Die Aufklärung etablierte eine Kultur der Authentiziät, Aufrichtigkeit und Transparenz, die im kategorischen Verbot des Lügens bei Immanuel Kant ihren vorläufigen Höhepunkt erreichte. Das Seminar verfolgt die Geschichte der Unwahrheitsproduktion von der Frühen Neuzeit bis in die Moderne – im Horizont der bemerkenswerten Konjunktur der Lüge in politischen und medialen Diskursen der Gegenwart.
Literatur: Dallas G. Denery: The Devil Wins: A History of Lying from the Garden of Eden to the Enlightenment, Princeton / Oxford 2015; Martin Doll: Fälschung und Fake. Zur diskurskritischen Dimension des Täuschens, Berlin 2012; Jon R. Snyder: Dissimulation and the Culture of Secrecy in Early Modern Europe, Berkeley, CA 2009; Oliver Hochadel / Ursula Kocher (Hg.) Lügen und Betrügen. Das Falsche in der Geschichte von der Antike bis zur Moderne, Köln / Weimar / Wien 2000.
Leistungsnachweise: Hausarbeit
Moodle: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind bei Moodle zu finden.
Sprache: Deutsch

Bellezza, S.
Professur für Vergleichende Kultur- und Sozialanthropologie

KUL-15019

Introducing the Study of Forced Migration

BA Kuwi: 6/9 ECTS // BA CuSo/BA KuG: 3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Vergleichende Sozialwissenschaften: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 13.10.2026 Di, 14:15 - 15:45 Uhr Ort: GD 205

Details will follow shortly.
Sprache: Englisch

Benecke, W.
Professur für Kultur und Geschichte Mittel- und Osteuropas

KUL-14953

Einführung in die Central and Eastern European Studies: Die Deutschen und ihre östlichen Nachbarn

BA Kuwi 6 ECTS // BA KuG: 6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Kulturgeschichte: Einführung
Veranstaltungsbeginn: 12.10.2026 Mo, 14:15 - 15:45 Uhr Ort: CP 201

Warum ist es sinnvoll, ein Fach namens Central and Eastern European Studies zu studieren? Wo befindet sich diese Kultur- und Geschichtsregion, was sind ihre prägenden sprachlichen, politischen, literarischen, wirtschaftlichen und sozialen Merkmale, wieviel trennte, und wieviel vereinte die Menschen in dieser großen Zone Europas und der Welt? Das Seminar will in die grundlegenden Arbeitstechniken einführen, mit denen sich diese Fragen beantworten lassen und an einem konkreten Gegenstand, nämlich Deutschland und seine östlichen Nachbarn, anhand von unterschiedlichen Themen und methodischen Zugriffen das spannungsreiche Fach ausmessen. Frankfurt (Oder) und Słubice sind für ein solches Vorhaben besonders gut geeignete Orte, die es nebenbei absolut wert sind, erschlossen zu werden.
Literatur: Aust, M. (Hg.): Verflochtene Erinnerungen. Polen und seine Nachbarn im 19. und 20. Jahrhundert, Köln 2009; Tür an Tür: Polen – Deutschland. 1000 Jahre Kunst und Geschichte, Köln 2011; Wiatr, M.: Literarischer Reiseführer Galizien. Unterwegs in Polen und der Ukraine, Potsdam 2022.
Leistungsnachweise: 6 ECTS: mündliche Prüfung oder Hausarbeit (10 - 12 Seiten bzw. 3.000 – 3.500 Wörter) | 9 ECTS (nur KuG): Hausarbeit (5.000 – 6.000 Wörter)
Moodle: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind bei Moodle zu finden.
Sprache: Deutsch

Bent, J.
Viadrina Center of Polish and Ukrainian Studies

KUL-14955

Coming to Terms with the Socialist Past: Memory Wars, Nostalgia, and Historical Reckoning in Post-1989 East Central and Eastern Europe

BA Kuwi 6/9 ECTS // BA CuSo/BA KuG: 3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Kulturwissenschaften: Vertiefung // Kulturgeschichte: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 15.10.2026 Do, 11:15 - 12:45 Uhr

This BA seminar explores the diverse ways in which Eastern and East European societies have engaged with and processed their socialist past since 1989. After an introductory section dedicated to establishing a conceptual framework for the seminar, topics will include nostalgia for the socialist past, processes of heritagization and commodification as well as debates over historical responsibility. We will also address the impact of Russia's ongoing aggression war against Ukraine when it comes to reshaping the way the socialist past is dealt with and remembered in contemporary politics of history and memorial cultures. By addressing a wider range of topics from a variety of national cases, including Poland, Germany and Romania, the seminar intends to capture the variety of "afterlives" of socialism.
Literatur: Bach, Jonathan: What Remains: Everyday Encounters with the Socialist Past in Germany, New York 2017; Todorova, Maria; Gille, Zsuzsa (eds.): Post-Communist Nostalgia, New York 2012; Mark, James: The Unfinished Revolution: Memory Politics after 1989, New Haven 2010.
Teilnahmevoraussetzungen: Good command of English (B2).
Leistungsnachweise: Referat, Essay, Hausarbeit
Moodle: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind bei Moodle zu finden.
Sprache: Englisch

Breda, K.
Professur für Sprachpraktiken in Medienkulturen

KUL-15017

Gewalt durch Sprache – Von der Sprechakttheorie zur Hate-Speech-Analyse

BA Kuwi/BA RePo: 6/9 ECTS // BA CuSo/BA KuG: 3/6/9 ECTS

Blockveranstaltung (Präsenzveranstaltung): Linguistik: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 16.10.2026 Fr, 13 - 18 Uhr Ort: AM 204

Mit Sprache lässt sich Gewalt nicht nur beschreiben oder ankündigen – Sprache kann selbst zum Medium der Gewaltausübung werden. Von subtiler Ironie über Beleidigung und Mobbing bis hin zu diskriminierender Hate Speech: Worte können verletzen, demütigen, zum Schweigen bringen oder soziale Hierarchien herstellen und festigen. Dieses Blockseminar nimmt die performative Kraft der Sprache in den Blick und fragt, warum Menschen durch Worte verwundbar sind und nach welcher „Grammatik" sprachliche Gewalt funktioniert. Im ersten Teil des Seminars erarbeiten wir die zentralen theoretischen Grundlagen der pragmatischen und diskurslinguistischen Auseinandersetzung mit verletzendem Sprechen. Ausgehend von Austins Sprechakttheorie und ihrer Rezeption diskutieren wir u. a. Bourdieus Theorie der symbolischen Macht, Judith Butlers Konzept der Anrufung und der Zitathaftigkeit performativer Verletzung, Goffmans Begriff des „Face" sowie Brown/Levinsons Theorie der gesichtsbedrohenden Akte. Im zweiten Teil wenden wir die erarbeiteten Theorien auf konkretes Datenmaterial an. Gemeinsam analysieren wir die Rhetorik politischer Reden (z.B. von Donald Trump) sowie Korpora aus Online-Hate-Speech, um Muster der sprachlichen Gewalt empirisch nachzuvollziehen. Im Zentrum steht die Frage, mit welchen sprachlichen Mitteln Distanzierung, Abwertung und Ausgrenzung hergestellt werden und unter welchen Bedingungen verletzende Sprechakte gelingen oder scheitern.
Leistungsnachweise: Mündliches Referat und kleine /große Hausarbeit
Termine (präsenz): Fr 16.10.26, 13 - 18 Uhr (AM 204) | Fr 13.11.26, 9 - 18 Uhr (AM 204) | Fr 22.01.27, 9 - 18 Uhr (AM 204)
Termine (online): Fr 11.12.26, 13 - 18 Uhr
Moodle: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind bei Moodle zu finden.
Sprache: Deutsch

Burlot, D.
Masterstudiengang „Europa Studien"

KUL-14886

In the Workshop: How is Art Made?

BA KuWi: 6/9 ECTS // BA KuG: 3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Kulturwissenschaften: Vertiefung // Kulturgeschichte: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 14.10.2026 Mi, 9:15 - 10:45 Uhr Ort: AM 204

This course will reconsider the history of French art from a material point of view: what proceed to art? How do artists select their materials? How gesture and matter knowledge is taught in the workshop? How is the workshop organized? What are the different tasks? How materials circulate between different workshops? This topic will be observed on a broad sense, as examples will be taken from Antiquity to Modern Times. The permanence of gesture and the transmission of skills will be studied. Most of the works of art and artefacts observed will be taken in Berlin museums' collections.
Literatur: Griener, Pascal. « La notion d'atelier de l'Antiquité au xixe siècle : chronique d'un appauvrissement sémantique ». Perspective. Actualité en histoire de l'art, no 1 (juin 2014): 13#26. https://doi.org/10.4000/perspective.4313. Alpers, Svetlana. « The Studio, the Laboratory, and the Vexations of Art. » In Picturing Science, Producing Art, édité par Caroline Jones et Peter Galison. 1998.
Hinweise zur Veranstaltung: Séminaire commun avec Paul Zalewski. The box and its content : Architecture and Museography inside and outside museums. This seminar will focus on different aspects related to museums: how display, museography, conservation works have evolved since the 19th century and the foundation of major institutions in
Leistungsnachweise: Referat+Hausarbeit
Moodle: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind bei Moodle zu finden.
Sprache: Englisch

Cromm, C.
Professur für Europäische und Internationale Politik

KUL-14996

Herrschaft und Widerstand in der internationalen Politik

6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Vergleichende Sozialwissenschaften: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 12.10.2026 Mo, 14:15 - 15:45 Uhr Ort: AM 202

Galten die Internationalen Beziehungen traditionell als von Anarchie, also dem Fehlen einer übergeordneten Herrschaftsinstanz, geprägt, setzt sich zunehmend die Auffassung durch, dass globale Politik als Herrschaftsordnung verstanden werden muss. Doch wer herrscht eigentlich? Sind es Individuen, Eliten, Regierungen oder internationale Institutionen und Organisationen? Gibt es so etwas wie eine Herrschaft durch Diskurse? Wodurch unterscheidet sich Herrschaft von Macht? Und unter welchen Bedingungen ist Herrschaft legitim? Welche Rolle spielen nichtstaatliche Akteure wie NGOs, transnationale Netzwerke und soziale Bewegungen? Sind auch sie Teil einer Herrschaftsordnung oder bekämpfen sie diese, leisten also Widerstand? Falls ja, gegen welche Akteure, Praktiken und Institutionen richtet sich ihr Widerstand? Ist das Weltsozialforum Teil oder Alternative einer Herrschaftsordnung? Wie sind vor diesem Hintergrund aktuelle transnationale Proteste, etwa gegen die Klimakrise, einzuordnen? Diesen Fragen gehen wir im Seminar systematisch nach und verknüpfen dabei aktuelle Fragen der Internationalen Beziehungen mit Beiträgen aus der Internationalen Politischen Soziologie. Das Seminar wird im Modus des Forschenden Lernen durchgeführt. Nach einer thematischen Einführung und der gemeinsamen Lektüre von Grundlagentexte sollen die Studierenden in Kleingruppen ihre eigenen Forschungsprojekte unter Anleitung und mit Unterstützung entwickeln.
Leistungsnachweise: 6 ECTS: Vortrag/Präsentation (10-15 Minuten) mit schriftlicher Ausarbeitung (ca. 2.000 Wörtern) | 9 ECTS: Vortrag/ Präsentation (10-15 Minuten) mit schriftlicher Ausarbeitung (ca. 2.000 Wörtern) & ein Essay mit einem Umfang von ca. 1.000-1.500 Wörtern
Moodle: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind bei Moodle zu finden.
Sprache: Deutsch

Diefenbach, K.
Professur für Kulturphilosophie/Philosophie der Kulturen

KUL-15008

After Life: From Bio- to Necropolitics

BA Kuwi: 6/9 ECTS // BA CuSo/BA KuG: 3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Kulturwissenschaften: Vertiefung // Kulturgeschichte: Vertiefung // Vergleichende Sozialwissenschaften: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 14.10.2026 Mi, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: AM 202

What do terms such as “necrocapitalism”, “thanatopower”, “necrocene”, “wasted lives” or “surplus populations” mean? Do they characterise an era in which the production of wealth and death are becoming increasingly intertwined? Has the complete commodification and exploitation of the world given rise to zones of ruined sociality, in which social reproduction is no longer guaranteed and a class of abject individuals is being produced? What does this reveal about the relationship modern power maintains with death and killing, vulnerability and mortality? To answer these questions, we begin the seminar by turning to the analysis of the French philosopher Michel Foucault, who argued that life in modernity is not only the object of optimization and regulation, but is also, along colonial and racist trajectories, the object of displacement, deportation, abandonment and elimination. Building on this, the seminar will explore the links – which Foucault himself never pursued further – between economy and death, accumulation and dispossession, subjective empowerment and abandonment, hyper-consumption and the reconfiguration of entire populations as “excess” or “surplus”. We will examine current key concepts of negative socialisation such as “thanatopower”, “necro-” and “gore capitalism”, “bare life” or “surplusification”. We will discuss new philosophical theories on neoliberalism and necrologies, imperial security and infinite war, as well as on the intertwining of racism, patriarchal violence and a type of capitalist logic which seeks to establish “death itself” as the central activity of value creation.
Literatur: Literature: G. Agamben. 2005. *State of Exception* – B.S. Banerjee. 2008. “Necrocapitalism.” J. McBrien. 2016. “Accumulating Extinction” – W. Montag. 2005. “Necro-Economics. Adam Smith and Death in the Life of the Universal,” – L.A. Stoler. 2013. “The ‘Rot’ Remains. From Ruin to Ruination” – E. Thacker. 2011. “Necrologies or the Death of the Body Politic” – S. Valencia. 2018. *Gore Capitalism* – E. Weizman. 2026. *Ungrounding. The Architecture of Genocide*.
Leistungsnachweise: 3 ECTS: presentation – 6 ECTS: 10- to 12-page term paper – 9 ECTS: 20- to 22-page term paper
Moodle: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind bei Moodle zu finden.
Sprache: Englisch

El Gammal, N.
Professur für Westeuropäische Literaturen

KUL-15021

Academic Skills: Literature Research, Writing, and Referencing

1,5 ECTS

Seminar (Ferienkurs): Praxisrelevante Fertigkeiten
Veranstaltungsbeginn: 09.02.2027 Block Ort: HG 104

Whether you are writing your first term paper or simply want to improve your academic writing skills, this seminar will provide a practical introduction to the formal standards of academic work. The main focus is on correct citation and referencing, including footnotes, American citation styles and compiling a bibliography. You will also learn how to avoid plagiarism and use Microsoft Word effectively for formatting academic papers. Beyond these essential writing skills, the seminar offers an introduction to finding and evaluating scholarly literature, gaining an overview of a research topic, and developing topics for written assignments. Through practical examples and exercises, you will acquire the tools and knowledge needed to produce well-structured and concise academic papers.
Leistungsnachweise: Active participation during the whole workshop.
Termine (präsenz): Di 09.02.27, 10:15 - 16:45 Uhr (HG 104) | Fr 12.02.27, 10:15 - 16:45 Uhr (HG 104)
Moodle: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind bei Moodle zu finden.
Sprache: Englisch

El Gammal, N.
Professur für Westeuropäische Literaturen

KUL-15022

Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens: Recherchieren, Schreiben und Zitieren

1,5 ECTS

Seminar (Ferienkurs): Praxisrelevante Fertigkeiten
Veranstaltungsbeginn: 08.02.2027 Block Ort: HG 104

Das Seminar vermittelt Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens. Im Mittelpunkt stehen das korrekte Zitieren und Belegen, der Umgang mit Fußnoten und die Anwendung amerikanischer Zitierstile sowie das Bibliographieren und Exzerpieren. Darüber hinaus erfahren Sie, wie Plagiate vermieden werden können und wie Sie Microsoft Word effizient für die Formatierung von Seminar- und Abschlussarbeiten einsetzen. Sie lernen, wissenschaftliche Literatur systematisch zu recherchieren und sich einen Überblick über ein Themenfeld zu verschaffen, um eine Fragestellung zu entwickeln. Anhand praktischer Übungen und anschaulicher Beispiele wird das vermittelte Wissen vertieft.
Leistungsnachweise: Aktive Seminarteilnahme
Termine (präsenz): Mo 08.02.27, 10:15 - 16:45 Uhr (HG 104) | Do 11.02.27, 10:15 - 16:45 Uhr (HG 104)
Moodle: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind bei Moodle zu finden.
Sprache: Deutsch

Gagatek, W.
Dekanat der Kulturwissenschaftlichen Fakultät

KUL-15025

Contemporary Democracy

BA Kuwi/BA RePo: 6/9 ECTS // BA CuSo/BA KuG: 3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Vergleichende Sozialwissenschaften: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 15.10.2026 Do, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: GD 202

Few concepts in the social sciences have generated as much debate and as many competing definitions as democracy. Its study requires attention to normative perspectives, particularly those concerning political representation, as well as to competing conceptions and models of democracy. These provide the basis for examining how democratic institutions work in practice and how they might be reformed. The course combines these theoretical and empirical perspectives with an introduction to methodological debates about how democracy can be conceptualised, compared, measured and evaluated in contemporary political systems. It will also examine democratisation and democratic erosion, political parties, direct democracy, democracy beyond the nation-state, and citizens' evaluations of democracy.
Literatur: A detailed syllabus listing the required readings for each week will be provided via Moodle.
Teilnahmevoraussetzungen: The course combines short lectures with active student participation. Students are expected to complete the assigned readings before each class, come prepared to discuss them, and take part in regular individual and group activities, both in and outside class. These activities may include structured debates, discussion exercises and short written assignments. These participation and coursework requirements apply to all assessment options. Regular attendance alone will not be sufficient to complete the course successfully.
Leistungsnachweise: 3 ECTS: Completion of the participation and coursework requirements described above. For 6 or 9 ECTS, students complete one additional written assignment: 6 ECTS: An analytical paper, normally 10–12 pages. 9 ECTS: A research paper, normally 20–25 pages. Before submitting the final paper, students will present and discuss their proposed research in class.
Moodle: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind bei Moodle zu finden.
Sprache: Englisch

Gajek, E.

KUL-15015

Wem gehört die Stadt? Immobilienmärkte, Boden und Wohnen in historischer Perspektive

BA Kuwi: 6/9 ECTS // BA KuG: 3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Kulturwissenschaften: Vertiefung // Kulturgeschichte: Vertiefung // Vergleichende Sozialwissenschaften: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 12.10.2026 Mo, 16:15 - 17:45 Uhr Ort: GD 06

Warum werden manche Orte plötzlich teuer – und andere nicht? Wem gehören Innenstädte, Villenviertel oder ehemalige Industriequartiere? Warum explodieren Bodenpreise, während über Mietendeckel, Enteignungen oder Spekulation gestritten wird? Debatten über Wohnen, Eigentum und Immobilienmärkte prägen unsere Gegenwart. Doch wie historisch neu sind diese Konflikte eigentlich? Das Seminar nimmt aktuelle Diskussionen zum Ausgangspunkt und blickt zurück, indem vom Mietshaus des 19. Jahrhunderts über Bodenreformen bis zur Privatisierung nach 1990 die Geschichte von Boden, Eigentum und Stadtentwicklung untersucht wird.
Literatur: Führer, Karl Christian: Die Stadt, das Geld und der Markt. Immobilienspekulation in der Bundesrepublik 1960–1985 (= Studien zur Zeitgeschichte, Bd. 89), Berlin/Boston 2016. Kramper, Peter: „Immobilienmärkte in der historischen Forschung", in: Jahrbuch für Wirtschaftsgeschichte / Economic History Yearbook 63 (2022), H. 1, S. 1–17. Nützenadel, Alexander: „Städtischer Immobilienmarkt und Finanzkrisen im späten 19. Jahrhundert", in: Jahrbuch für Wirtschaftsgeschichte / Economic History Yearbook 52 (2011), H. 1, S. 37–59.
Leistungsnachweise: 3 ECTS: Präsentation | 6 ECTS: Hausarbeit (3.000-3.500 Wörtern) | 9 ECTS: Hausarbeit (5.000-6.000 Wörtern)
Moodle: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind bei Moodle zu finden.
Sprache: Deutsch

Gremels, A.
Professur für Westeuropäische Literaturen

KUL-14895

Cuban Crises: Narratives in Literature and Film

BA Kuwi: 6/9 ECTS // BA CuSo/BA KuG: 3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Literaturwissenschaft: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 13.10.2026 Di, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: GD 202

As a socialist state, Cuba is one of the last battlefields of the Cold War that has divided the East from the West. In the current geopolitical landscape, the island now faces the threat of once again becoming a target of the United States' politics of intervention in Latin America following the Cuban Revolution in 1959 and the Missile Crisis in 1961. For Cuba, handling crises is a permanent state of mind. In this seminar, we will explore how literature and film from Cuba and its diaspora draw on political struggles and personal experiences to reflect on this ongoing time of crises. The focus will be on postcolonial and post-revolutionary struggles and its social(ist) and racialized conflicts, the experiences of queer writers, and narratives of exile and exclusion, given the fact that most of Cuban literature is produced outside the country. A special focus will be on autobiographical accounts and biopics.The seminar material will be made available to students on Moodle before the start of the semester.
Literatur: Reinaldo Arenas: Before Night Falls. Penguin, 1994; Maria de los Reyes Castillo Bueno: Reyita: The Life of a Black Cuban Woman in the Twentieth Century. Duke University 2000; Conrad Michael James: Filial Crisis and Erotic Politics in Black Cuban Literature: Daughters, Sons, and Lovers. Boydell & Brewer 2020. Mirta Ojito: Finding Mañana. A Memoir of a Cuban Exodus. Penguin 2006.
Leistungsnachweise: Response Paper/Essay, Term Paper
Moodle: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind bei Moodle zu finden.
Sprache: Englisch

Gremels, A.
Professur für Westeuropäische Literaturen

KUL-14896

Postkoloniale Literaturen des kulturellen Gedächtnisses

BA Kuwi: 6 ECTS | BA KuG: 6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Literaturwissenschaft: Einführung
Veranstaltungsbeginn: 14.10.2026 Mi, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: AM 203

Das Seminar dient als Einführung in die postkolonialen Literaturen in ihrer Verschränkung mit den Theorien des kulturellen Gedächtnisses. Dabei gehen wir der Frage nach, wie literarische Werke zum kollektiven Erinnern beitragen und traumatische historische Ereignisse im Zusammenhang von Kolonialismus und Versklavungsgeschichte, Diktaturen, Bürgerkriegen und Migration verarbeiten. In den postkolonialen Regionen des Globalen Südens kommt der Literatur eine besondere Bedeutung als Wissens- und Erfahrungsträger eines kulturellen Gedächtnisses zu: Inwiefern literarische Werke zum transkulturellen und reparativen Erinnern von Traumata beitragen und Gegenentwürfe zur offiziellen Geschichtsschreibung darstellen, behandeln wir an ausgewählten Werken. Dabei soll auch Westeuropa durch seine koloniale Verflechtungsgeschichte als Raum postkoloniale Erinnerungskulturen reflektiert werden. Die Seminarunterlagen werden den Studierenden vor Semesterbeginn auf Moodle zur Verfügung gestellt.
Literatur: Astrid Erll: Gedächtniskonzepte der Literaturwissenschaft. Theoretische Grundlagen und Anwendungsperspektiven. Metzler 2005; Dennis Walder: Postcolonial Nostalgias: Writing, Representation and Memory. Routledge 2012; Édouard Glissant: Poetics of Relation. University of Michigan Press, 2003. Alejandro Zambra: Multiple Choice. Suhrkamp 2018.
Leistungsnachweise: Essay, mündliche Prüfung, Hausarbeit
Moodle: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind bei Moodle zu finden.
Sprache: Deutsch

Hokamp, K.
Professur für Sozialphilosophie

KUL-14916

Grundlagen, Probleme und Pathologien des Sozialen - Einführung in die Sozialphilosophie des 20. Jahrhunderts

BA Kuwi: 6 ECTS // BA KuG: 3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Kulturwissenschaften: Einführung
Veranstaltungsbeginn: 15.10.2026 Do, 14:15 - 15:45 Uhr Ort: GD 04

Wie ist menschliches Miteinander zu begreifen? Wie kommt es, dass wir einander überhaupt verstehen können? Was kommt zuerst, das Individuum oder die Gesellschaft? Ist letztere eine eigenständige Entität oder die Summe ihrer Teile? Wie kommen Kollektive zustande und wie fassen wir ihre Handlungen begrifflich? Gibt es einen Unterschied zwischen 'einfachem' Miteinander und gesellschaftlichem Zusammenleben? Wer gehört alles dazu? Was ist mit nichtmenschlichen Lebewesen, kulturellen Artefakten, der ‚Natur' im weiteren Sinne und ‚intelligenter' Technologie? Das alles sind Fragen, die unter einem bestimmten Verständnis in den Zuständigkeitsbereich der Sozialphilosophie fallen. Die erste Hälfte des Seminars widmet sich anhand ausgewählter Texte aus dem 20. (und 21. Jahrhundert) einigen moderneren Antworten auf diese Fragen nach dem Wesen des Miteinanders. Im Fokus stehen dabei Positionen aus der Phänomenologie und Kritischen Theorie. Bei allen Debatten um die Frage, was Sozialphilosophie ist, in einem Punkt sind sich heutzutage (fast) alle einig. Wie auch immer sie Ihren Gegenstand behandelt, sie hat notwendig eine normative Komponente. Sozialphilosophische Fragestellungen sind immer mit einem Blick darauf verbunden, wie defizitäre Formen des Zusammenlebens erkannt, kritisiert und eventuell verbessert werden können. Die zweite Hälfte des Seminars widmet sich der Frage, wie Kritik möglich ist und in welchem Zusammenhang sie mit Wesensfragen steht.
Literatur: Zur Orientierung über mögliche Verständnisse von Sozialphilosophie: Bedorf, Thomas: Andere. Eine Einführung in die Sozialphilosophie. Bieleld: transcript Verlag, 2011. Honneth, Axel: Pathologien des Sozialen. Tradition und Aktualität der Sozialphilosophie, In: Das Andere der Gerechtigkeit. Aufsätze zur praktischen Philosophie, Frankfurt/Main:Suhrkamp, 2000. Jaeggi, Rahel/Celikates, Robin: Sozialphilosophie. Eine Einführung. München: C.H. Beck, 2017. Schloßberger, Matthias: Phänomenologie der Normativität. Entwurf einer materialen Anthropologie im Anschluss an Helmuth Plessner und Max Scheler. Basel: Schwabe, 2019.
Leistungsnachweise: Vortrag, Essay, Hausarbeit oder äquivalente Leistung nach Absprache
Moodle: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind bei Moodle zu finden.
Sprache: Deutsch

Jajesniak-Quast, D. / Grelka, F.
Viadrina Center of Polish and Ukrainian Studies

KUL-14928

A propos Warszawy: od tekstów kultury do programu zwiedzania

3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Praxisrelevante Fertigkeiten
Veranstaltungsbeginn: 15.10.2026 Do, 9:15 - 10:45 Uhr Ort: GS 105

Seminarium w języku polskim, we współpracy z Lektoratem Języka Polskiego (Aleksandra Kubicka & Dr. Tomasz Rajewicz), przygotowuje do wyjazdu studyjnego do Warszawy i łączy historyczną analizę miasta z praktycznym opracowaniem zwiedzania. Seminarium rozumiane jest jako historyczno-antropologiczne przybliżenie Warszawy: miasta postrzeganego zarówno jako przestrzeń procesów politycznych i społecznych, jak i miejsce codziennych praktyk, doświadczeń oraz pamięci jego mieszkańców. Punktem wyjścia jest Warszawa XX wieku oraz po 1989 roku: przestrzeń urbanizacji, nacjonalizmów, wieloetnicznej codzienności, okupacji, Zagłady, zniszczenia, odbudowy, socjalistycznej modernizacji, przemian postsocjalistycznych, oraz fenomen „Boomtown Warszawa" w perspektywie porównawczej z Berlinem. Interesować nas będzie także współczesna stolica, życie codzienne i mentalność Warszawiaków. Szczególną uwagę poświęcimy miastu jako źródłowi historycznemu: architekturze, mapom, miejscom pamięci i śladom władzy. Omówimy m.in. Warszawę lat 20tych XX wieku, getto i niemiecką okupację, odbudowę Starego Miasta, oraz Pałac Kultury i Nauki i Skyscrapers. Ważnym elementem seminarium jest praca projektowa. Na podstawie tekstów literackich, filmów, świadectw, materiałów ikonograficznych i obserwacji terenowych uczestnicy przygotują w małych grupach tematyczne przewodniki (np. audioguide) po Warszawie. Ich formę można rozszerzyć zgodnie z preferencjami grup: możliwe są interaktywne mapy, teksty z odsyłaczami do stron internetowych, artefaktów i innych materiałów, a także trasy śladami Korczaka, Tyrmanda, Joanny Rajkowskiej oraz tematy jak na przykład: Warszawa literacka, religijna, Warszawa teatralna itd.
Literatur: Philipp Ther, „Capital Cities Compared", in: Philipp Ther (Hrsg.): Europe since 1989. A History. Princeton, 2016, S. 161–208; Błażej Brzostek: Wstecz. Historia Warszawy do początku. Warszawa: Muzeum Warszawy, 2021; Grzegorz Piątek: Najlepsze miasto świata. Warszawa w odbudowie 1944–1949. Warszawa: W.A.B., 2020.
Teilnahmevoraussetzungen: Wymagana jest znajomość języka polskiego od poziomu B2.
Hinweise zur Veranstaltung: Seminar in Kooperation mit dem Lektorat Polnisch (Aleksandra Kubicka/Dr. Tomasz Rajewicz) für Studierende aller Fachrichtungen mit Polnischkenntnissen auf dem Niveau B2 und C1; Es besteht die Möglichkeit, die erstellten Reiseführer etc. bei einer Exkursion vom 15. – 21. März 2027 auszuprobieren. Hierzu kann man sich beim Lektorat Polnisch bewerben.
Leistungsnachweise: 3 ECTS - Referat | 6 ECTS - Referat und 'Audioguide' | 9 ECTS - Referat, 'Audioguide' und Essay.
Moodle: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind bei Moodle zu finden.
Sprache: Polnisch

Kasis, N.
Zentrum für Lehre und Lernen / Zentrum für Lehre und Lernen

ZLL-2002

Viadrina: Learning Organization/Lernende Organisation (Engl/Deu)

6 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Praxisrelevante Fertigkeiten
Veranstaltungsbeginn: 06.11.2026 Fr, 10 - 15 Uhr Ort: GD 05

English: This seminar offers a practical introduction to university governance and student participation at the European University Viadrina (its European alliance ERUA). Universities as institutions and the role of their members are constantly evolving – democratic processes play an important role in this and are continually being renegotiated. We will make (decision-making) processes transparent and identify possibilities for action. Additional visits to university bodies and practical case studies enable students to observe and practise participation and democracy in real life. The seminar has been designed in collaboration with engaged students and student bodies, as well as lecturers from all three faculties. Deutsch: Dieses Seminar bietet eine praxisorientierte Einführung in Hochschulgovernance und studentische Mitbestimmung an der Europa-Universität Viadrina (und ihrer europäischen Allianz ERUA). Universitäten als Institutionen und die Rolle ihrer Mitglieder sind immer wieder im Wandel - demokratische Prozesse spielen hierbei eine wichtige Rolle und werden immer wieder neu verhandelt. Wir machen (Entscheidungs-) Prozesse transparent und identifizieren Handlungsspielräume. Zusätzliche Gremienbesuche und praktische Fallbeispiele ermöglichen es, Partizipation und Demokratie real zu beobachten und zu üben. Die Konzeption des Seminars basiert auf der Zusammenarbeit mit engagierten Studierenden und studentischen Gremien sowie Lehrenden aller drei Fakultäten.
Literatur: will be announced during the course/ wird in der Veranstaltung bekannt gegeben
Teilnahmevoraussetzungen: The seminar is open to anyone interested in Viadrina ERUA, democratic processes, public and non-profit organisations, governance and (local international) participation. For students who are already involved with Viadrina University or who are interested in getting involved, the seminar serves as an introduction and training opportunity. Das Seminar ist offen für alle, die sich für die Viadrina ERUA, demokratische Prozesse, öffentliche und gemeinnützige Organisationen, (lokale internationale) Governance und Partizipation interessieren. Studierenden, die sich bereits an der Viadrina engagieren oder Interesse daran haben, dient das Seminar als Orientierung und Schulung.
Hinweise zur Veranstaltung: Registration/ Anmeldung via Moodle. For accessibility matters/ Bei Anliegen zur Barrierefreiheit des Kurses: kasis@europa-uni.de +49 335 5534 2345. Acknowledged as/anerannt als Peer-Tutoring-Training.
Leistungsnachweise: Research tasks, independent attendance at committee meetings outside of seminar sessions (with writing minutes), reading and reflection, and analysis of case studies / Rechercheaufgaben, eigenständige Gremienbesuche außerhalb der Seminarsitzungen mit Protokoll, Lektüre, Reflexionen, Analyse und von Fallbeispielen.
Termine (präsenz): Fr 06.11.26, 10 - 15 Uhr (GD 05) | Fr 27.11.26, 10 - 15 Uhr (GD 05) | Fr 11.12.26, 10 - 15 Uhr (GD 05) | Fr 15.01.27, 10 - 15 Uhr (GD 05) | Fr 05.02.27, 10 - 15 Uhr (GD 05)
Sprache: Englisch

Kindler-Mathôt, C.
Professur für Sprachgebrauch und Multimodale Kommunikation

KUL-15016

Wir sprechen ja nicht allein - Klassiker der Gesprächsanalyse

BA Kuwi: 6/9 ECTS // BA CuSo/BA KuG: 3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Linguistik: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 15.10.2026 Do, 9:15 - 10:45 Uhr Ort: AM 205

Mit dem sogenannten pragmatic turn „befreit“ sich die Linguistik aus ihrer Fixierung auf Laut-, Wort- und Satzprobleme (Henne/Rehbock 1979, S. 15) und rückt stattdessen den Mensch als handelndes und interaktives Wesen, der sich mit anderen Menschen austauscht, in den Vordergrund. Dass es dabei um weitaus mehr als den bloßen Austausch von Informationen geht, zeigen bereits die ersten Studien der Gesprächsforschung: Gespräche folgen komplexen Strukturen und Ordnungen und die Gesprächsteilnehmer*innen betreiben oft einen enormen kommunikativen Aufwand, etwa um eine Einladung auszusprechen oder gar abzulehnen (Sacks/Schegloff/Jefferson 1974). Die Gesprächsanalyse widmet sich deshalb Fragen rund um die Rolle der Gesprächsteilnehmer*innen und der Struktur von Gesprächen, z.B.: Wer darf wann sprechen? Warum unterbrechen wir uns nicht ständig? Wie reparieren wir Versprecher und andere Missgeschicke? Welche Rolle spielt Höflichkeit dabei und welche Strategien gibt es, ein Gespräch wieder zu beenden? Diesen und weiteren Fragen werden wir anhand von Klassikern der Gesprächsanalyse und aktueller Forschung auf den Grund gehen. Der Untersuchungsgegenstand lädt dabei auch zu kleinen Selbstexperimenten und Beobachtungsstudien ein!
Literatur: Henne, Helmut/Rehbock, Helmut (1979): Einführung in die Gesprächsanalyse. Walter de Gruyter. Sacks, Harvey/Schegloff, Emanuel A./Jefferson, Gail (1974): A Simplest Systematics for the Organization of Turn-Taking for Conversation. In: Language 50 (4), S. 696–735.
Leistungsnachweise: Regelmäßige Anwesenheit und Textlektüre; 3 ECTS: Präsentation eigener kleiner Fallstudie | 6 ECTS: mündliche Prüfung | 9 ECTS: Präsentation eigener kleiner Fallstudie + mündliche Prüfung ODER empirische Hausarbeit (20-25)
Moodle: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind bei Moodle zu finden.
Sprache: Deutsch

Klessmann, M.
B/Orders in Motion

KUL-9018

Visual Politics of Protest

BA Kuwi: 6/9 ECTS // BA CuSo/BA KuG: 3/6/9 ECTS

Blockveranstaltung (Präsenzveranstaltung): Kulturwissenschaften: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 05.11.2026 Block Ort: GS 105

Protest ist ein zentraler Bestandteil demokratischer Gesellschaften: Er macht auf Probleme aufmerksam, prangert Unrecht an und prägt gesellschaftliche Diskurse. Das Seminar widmet sich gegenwärtigen Protestbewegungen aus kulturwissenschaftlicher Perspektive und fragt danach, wie Protest als Bildphänomen sichtbar wird. Im Mittelpunkt stehen Visualisierungsstrategien, in denen (Bewegt-)Bilder als Medium, Werkzeug und Dokumentation von Protest dienen. Dabei beleuchten wir insbesondere die Rolle von Online-Netzwerken und verschiedene Formen des digitalen Aktivismus (z.B. Hashtag-Aktivismus, Klicktivismus etc.). Im Seminar arbeiten wir mit verschiedenen Methoden der Bild- und Kulturanalyse und setzen uns kritisch mit der Rolle der (visuellen) Medien zu gesellschaftlichen Konfliktthemen auseinander. Zur Vorbereitung auf das Blockseminar sind mehrere Texte zu lesen, die über den Moodle-Kurs abzurufen sind.
Leistungsnachweise: Aktive Mitarbeit, regelmäßige Teilnahme, Hausarbeit und mündliche Präsentation
Termine (präsenz): Do 05.11.26, 14:15 - 17:45 Uhr (GS 105) | Fr 06.11.26, 9:15 - 16:45 Uhr (GS 105) | Do 03.12.26, 14:15 - 17:45 Uhr (GS 105) | Fr 04.12.26, 9:15 - 16:45 Uhr (GS 105)

Kosnick, K.
Professur für Vergleichende Kultur- und Sozialanthropologie

KUL-14921

Introduction to Queer Studies

6/9 ECTS

Vorlesung (Präsenzveranstaltung): Kulturwissenschaften: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 15.10.2026 Do, 14:15 - 15:45 Uhr Ort: AM 205

This seminar offers an introduction to the interdisciplinary field of Queer Studies from anthropological and sociological perspectives. Starting from the historical and cultural transformation of sexual and gender identities as well as sexual politics, we examine their development in the context of European imperial and nation-state-centered modernities. We also address the emergence of social movements focused on non-normative sexual and gender identities, and the deconstruction of gender-binarisms and sexuality in the context of queer academic critiques. Intersectional perspectives relating to the intersection of sexuality and gender with hierarchies of class, ‘race’ and ethnicity will be relevant throughout, and situated both historically as well as geopolitically.
Moodle: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind bei Moodle zu finden.
Sprache: Englisch

Lanz, S.
Dekanat der Kulturwissenschaftlichen Fakultät

KUL-14968

Berlin aufgemischt: Von der Einwanderungsstadt zur postmigrantischen Stadt

6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Kulturwissenschaften: Vertiefung // Vergleichende Sozialwissenschaften: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 14.10.2026 Mi, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: GD 06

Große Städte existieren nur durch Migration und waren schon immer Orte einer ethnischen und kulturellen Vielfalt. Die Geschichte Berlins zeigt, dass auch europäische Metropolen ihre Größe und ihre wirtschaftliche und kulturelle Bedeutung wesentlich ihren Einwanderer:innen verdanken - seien es historisch französischen Hugenott:innen, südeuropäischen und vietnamesischen Industriearbeiter:innen oder, in der gegenwärtigen Stadt, den aus aller Welt ankommenden ‚Kreativen‘, Studierenden, Jobbern und Geflüchteten. Im Zuge der heute globalen Mobilität, die sowohl temporäre als auch dauerhafte Zu- und Einwanderungsbewegungen generiert, hat sich Berlin zu einer postmigrantischen Stadt entwickelt, deren Alltagsnormalität durch eine internationale, multiethnische und multikulturelle Wohnbevölkerung charakterisiert ist. Gleichwohl verhandeln vorherrschende politische und mediale Diskurse Migration sowie ethnische und sprachliche Diversität noch immer eher als Problem denn als Normalität. Im ersten Teil des Seminars diskutieren wir aus einer rassismuskritischen und postmigrantischen Perspektive zentrale Redeweisen der öffentlichen Migrationsdebatten sowie Konzepte der urbanen Migrationsforschung wie Ghetto, Integration, Multikulturalität, Diversität oder Urban Citizenship. Am Beispiel von Berlin behandelt der zweite Teil dann konkrete ökonomische, soziale, kulturelle, politische, rechtliche und räumliche Ausgestaltungen von Berlin als postmigrantischer Stadt. Die Studierenden sollen dabei in Arbeitsgruppen zu diesen Themen selbst kleine empirische Untersuchungen anstellen und im Seminar präsentieren.
Teilnahmevoraussetzungen: Erforderlich ist eine Anmeldung per Email an lanz@europa-uni.de vor Beginn des Semesters.
Leistungsnachweise: Durchführung und Präsentation einer kleinen empirischen Untersuchung zum postmigrantischen Berlin in einer Arbeitsgruppe (6 ECTS); zusätzlicher Forschungsbericht (9 ECTS)
Moodle: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind bei Moodle zu finden.
Sprache: Deutsch

Lanz, S.
Dekanat der Kulturwissenschaftlichen Fakultät

KUL-14970

Einführung in qualitative Methoden der empirischen Sozialforschung

6 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Vergleichende Sozialwissenschaften: Einführung
Veranstaltungsbeginn: 13.10.2026 Di, 14:15 - 15:45 Uhr Ort: GD 07

Das Seminar führt grundlegend in Geschichte, Prinzipien, theoretische Positionen und Begriffe sowie in zentrale Methoden der qualitativen Sozialforschung ein. Es richtet sich primär an Studierende im 1. und 2. Semester und vermittelt anhand von zahlreichen Beispielen Grundkenntnisse, die im Fall einer sozialwissenschaftlichen Schwerpunktsetzung für den weiteren Verlauf des Studiums sowie für sozialwissenschaftliches Forschen notwendig sind. Das Seminar behandelt einführend wichtige methodische Ansätze und Methoden der qualitativen Sozialforschung wie Ethnographie, Grounded Theory, Diskursanalyse, Biographieforschung, partizipative und visuelle Forschungsansätze sowie die der Erhebung und Analyse von qualitativen Daten mithilfe von Interviews, Beobachtungsprotokollen, Medienbeiträgen, Dokumenten oder Bildern. Diese können im weiteren Verlauf des Studiums in Vertiefungs- und Lehrforschungsseminaren angewandt und geübt werden. Im zweiten Teil des Seminars sollen Studierende in Arbeitsgruppen beispielhaft kleine Forschungsvorhaben selbst entwickeln und durchführen und dabei eine der gelernten Methoden der Erhebung und Analyse qualitativer Daten anwenden.
Teilnahmevoraussetzungen: Erforderlich ist eine Anmeldung per Email an lanz@europa-uni.de vor Beginn des Semesters.
Leistungsnachweise: Response Papers zu einzelnen Texten im Reader, Durchführung und Präsentation einer kleinen empirischen Untersuchung in einer Arbeitsgruppe.
Moodle: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind bei Moodle zu finden.
Sprache: Deutsch

Leblebici, D.
Professur für Sprachpraktiken in Medienkulturen

KUL-14883

Language, Migration, and Social Media

BA Kuwi/BA RePo: 6/9 ECTS // BA CuSo/BA KuG: 3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Linguistik: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 15.10.2026 Do, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: AM 233

Social media platforms such as WhatsApp, Instagram, Snapchat or TikTok have become ubiquitous in everyday life. They not only allow people to connect across distances but also provide new ways of performing identities, expressing different kinds of meanings, thinking in new ways, building online/offline communities and facilitating social relationships. This seminar aims to equip students with the theoretical and methodological tools necessary to study language practices in social media from a sociolinguistic and linguistic anthropological perspective. In particular, we will focus on the role of social media in the everyday lives of migrants. After establishing theoretical foundations on multilingualism, communicative repertoires, migration and social media, we will examine recent research on digital practices among transnational families, identity performances on social media, the role of these platforms in language change and community formation. Students will be encouraged to bring their observations and social media data for class discussion. Participants who wish to obtain 6 or 9 ECTS are expected to present a case applying the theoretical and/or methodological approaches discussed in the class.
Literatur: Creese, A., & Blackledge, A. (2018). The Routledge Handbook of Language and Superdiversity: An Interdisciplinary Perspective. Routledge. Jones, R. H., & Hafner, C. A. (2021). Understanding digital literacies: A practical introduction (Second edition). Routledge. McKinney, C., Makoe, P., & Zavala, V. (2023). The Routledge Handbook of Multilingualism (2nd ed.). Routledge. Page, R., Barton, D., Lee, C., Unger, J. W., & Zappavigna, M. (2022). Researching Language and Social Media: A Student Guide (2nd ed.). Routledge.
Leistungsnachweise: 3 ECTS (for CuSo and KuGe Students): Presentation (10-15 minutes) of one of the suggested seminar readings | 6 ECTS: Presentation (10-15 minutes) of a term paper topic and a term paper (approx. 2000 words) | 9 ECTS: Presentation (10-15 minutes) of a term paper topic and a term paper (approx. 3000-3500 words)
Moodle: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind bei Moodle zu finden.
Sprache: Englisch

Lind, M.
Professur für Sprachpraktiken in Medienkulturen

KUL-14897

The Arctic – Discursive Constructions of the Circumpolar North

BA Kuwi: 6/9 ECTS // BA CuSo/BA KuG: 3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Kulturwissenschaften: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 14.10.2026 Mi, 9:15 - 10:45 Uhr

The Arctic – often defined as the area north of 66° latitude – is a site where many of the challenges of our current time unfold: climate change and the melting polar ice caps; extractivism vs. environmental protection; geopolitical disputes over territory, resources, and power; Indigenous rights. It is home to more than 4 million people speaking dozens of different languages, many of which are Indigenous, and receives a comparable number of tourists per year who follow promises of “untouched wilderness” and the northern lights. In this seminar, we examine the Circumpolar North from an applied linguistics perspective and ask how the Arctic is constructed through discourse in a variety of fields reaching from tourism and marketing to politics and governance and to (social) media. By employing linguistic methods and focusing in on a specific geographic context, students learn how to critically investigate discursive productions and the role language plays in politics, advertisement, and media.
Leistungsnachweise: **BA Kuwi**: 6 ECTS: oral exam (20 minutes) OR short term paper (10-12 pages) | 9 ECTS: oral presentation + short term paper (10-12 pages) OR long term paper (25 pages). **BA Kultur und Gesellschaft** and **BA Cultural and Social Studies**: 3 ECTS: oral presentation | 6 ECTS: oral exam (20 minutes) OR short term paper (3.000-3.500 words) | 9 ECTS: oral presentation + short term paper (3.000-3.500 words) OR long term paper (5.000-6.000 words).
Moodle: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind bei Moodle zu finden.
Sprache: Englisch

Lind, M.
Professur für Sprachpraktiken in Medienkulturen

KUL-14899

Einführung in die Linguistik

6 ECTS

Vorlesung (Präsenzveranstaltung): Linguistik: Einführung
Veranstaltungsbeginn: 13.10.2026 Di, 9:15 - 10:45 Uhr Ort: AM 105

Die Vorlesung gibt den Teilnehmenden eine Einführung in die Teilbereiche und Grundbegriffe der Sprachbeschreibung. Über die klassischen Ebenen der Sprachbeschreibung (Phonologie/Phonetik, Morphologie, Syntax, Semantik, Pragmatik) hinaus vermittelt die Veranstaltung die wichtigsten Grundlagen für eine kulturwissenschaftlich orientierte Linguistik, indem sie eine Einführung bietet in Bereiche wie Gesprächsforschung, Multimodalität/Gestenanalyse, Soziolinguistik, Diskurs- und Medienlinguistik. Die Vorlesung ist obligatorisch für Studierende des BA Kulturwissenschaften, die als Disziplin Linguistik wählen, im Major Sprach- und Medienwissenschaften des BA Kultur und Gesellschaft und im Minor Sprach- und Medienwissenschaften, wenn dieser mit Schwerpunkt Sprachwissenschaft gewählt wird.
Leistungsnachweise: 6 ECTS: schriftliche Klausur (90 Minuten)
Moodle: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind bei Moodle zu finden.
Sprache: Deutsch

Maaroufi, M.
Professur für Vergleichende Kultur- und Sozialanthropologie

KUL-14941

Everyday resistance against inequalities of class, gender, and race

6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Vergleichende Sozialwissenschaften: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 14.10.2026 Mi, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: GD 205

Around the world, people encounter multiple and intersecting forms of inequality in their everyday lives. This course examines how inequalities related to social class, gender, and race are experienced and contested through everyday struggles and mundane forms of resistance. Drawing on a range of theoretical debates on everyday politics, the course explores empirical examples spanning historical processes of dispossession, displacement and unpaid and forced labour as well as contemporary forms of precarity and exclusion from social rights and infrastructures. In doing so, the course highlights the continuing importance of collective practices of solidarity, including mutual aid, collective care, and the creation of commons and communities of struggle.
Teilnahmevoraussetzungen: Students are expected to read one or two articles to prepare for each class.
Leistungsnachweise: For 6 ECTS students should prepare a presentation of an example of an everyday form of resistance based on the literature of the course. For 9 ECTS students should prepare a presentation of an example of an everyday form of resistance based on the literature of the course and hand in a more comprehensive essay of 8 pages at the end of the term.
Moodle: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind bei Moodle zu finden.
Sprache: Englisch

Münnich, S.
Professur für Soziologie der Wirtschaft/Wirtschaftssoziologie

KUL-14930

Soziokulturelle Konflikte der Gegenwartsgesellschaft - Perspektiven der sozialen Ungleichheitsforschung

BA Kuwi/BA RePo: 6/9 ECTS // BA CuSo/BA KuG: 3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Vergleichende Sozialwissenschaften: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 15.10.2026 Do, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: LH 101/102

In diesem Seminar lernen die Studierenden anhand von einführenden und Grundlagentexten die verschiedenen Problemdimensionen, Theorien und empirischen Aspekte sozialer Ungleicheit in gegenwärtigen Gesellschaften Europas und in der Welt kennen. Ausgehend von den klassischen Begriffen von „Klasse“, „Stand“ und „Schicht“ beschäftigen wir uns mit Konzepten der sozialen Distinktion und Lebensstilen, mit Theorien der sozialen In- und Exklusion du den vielen unterschiedlichen Formen und Einflussfaktoren auf soziale Ungleichheit. In einem weiteren Abschnitt werden die empirischen Dimensionen der sozialen Ungleichheit in verschiedenen Regionen und Ländern im Zentrum stehen, die Verteilung von Lebenschancen, Vermögen und Einkommen, Armut, die globale Ungleichheit und das postkoloniale Erbe der Arbeits- und Abhängigkeitsverhältnisse. Wir beschäftigen uns dabei auch immer mit den unterschiedlichen Methoden der Messung und Analyse sozialer Ungleichheit, ihrer typischen Kritik und Selektivität und mit öffentlich-politischen Debatten um die Bekämpfung er sozialen Ungleichheit und die wohlfahrtsstaatlichen Ansätze zur Veränderung der primären Verteilung von Lebenschancen. Am Ende geht es um die Intersektionalität von sozioökonomischen Ungleichheiten und Formen der Ungleichheit nach Gender, Race, Ethnie und sexueller Orientierung in Gegenwartsgesellschaften.
Literatur: Zur Vorbereitung: Weiß, Anja; Pfaff, Nicolle (2025): Soziale und globale Ungleichheit. Frankfurt/M.: Wochenschau Verlag (Kleine Reihe Soziologie).
Teilnahmevoraussetzungen: Arbeitsprinzip des Kurses ist „Pen and Paper“, d.h. keine elektronischen Endgeräte in Benutzung während des Kurses erlaubt, d.h. die Studierenden müssen bereit sein, mit einer selbständig ausgedruckten Papierversion der Texte zu arbeiten.
Leistungsnachweise: 3 ECTS: mehrere kurze Essays | 6 ECTS zu einem selbstgewählten Thema mit Seminarbezug (= Kleine Hausarbeit) | 9 ECTS: Hausarbeit zu einem selbstgewählten Thema mit Seminarbezug (= Große Hausarbeit) bis 15.03.2027.
Moodle: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind bei Moodle zu finden.
Sprache: Deutsch

Münnich, S.
Professur für Soziologie der Wirtschaft/Wirtschaftssoziologie

KUL-14931

Wirtschaft, Kultur & Gesellschaft - Sozialwissenschaftliche Perspektiven auf den Kapitalismus

6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Vergleichende Sozialwissenschaften: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 14.10.2026 Mi, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: LH 101/102

Die empirische und theoretische Durchdringung der Wirtschaft kann nicht nur den Wirtschaftswissenschaften überlassen bleiben, denn es handelt sich um einen der einflussreichsten Bereiche gesellschaftlichen Lebens, unserer täglichen Begegnung, der Formung unserer Sozialbeziehungen und der politischen und kulturellen Formung heutiger Gesellschaften auf nationaler und globaler Ebene. Die Analyse von Märkten, Unternehmen, Arbeitsprozessen und Wirtschaftsordnungen ist ein genuiner Gegenstand der Vergleichenden Sozialwissenschaften. In dieser Veranstaltung gewinnen die Studierenden an Originaltexten grundlegende Erkenntnisse darüber, wie das Verhältnis zwischen Wirtschaft, Gesellschaft und Staat in den Vergleichenden Sozialwissenschaften konzipiert werden kann. Was ist Kapitalismus? Welche Art von Sozialbeziehung ist Arbeit? Wie ist unsere heutige globale Wirtschaft historisch entstanden? Leben wir im Neoliberalismus und was bedeutet dieses Label eigentlich? Welche Rolle spielen Religion und kulturelle Unterschiede verschiedener Gesellschaften für die Ausgestaltung wirtschaftlicher Beziehungen? Was ist Geld? Und wie und warum dominiert es die Sozialbeziehungen der meisten heutigen Gesellschaften? Welche Rolle spielt der Staat in der Ökonomie? Kann der Markt demokratisch gestaltet oder sogar gezähmt werden? Im Seminar diskutieren wir aktuelle Probleme, Krisen und Konflikte europäischer Gesellschaften anhand eines Blicks auf klassische Texte der Wirtschaftssoziologie, der Politischen Ökonomie und der Wirtschaftsanthropologie.
Literatur: Beckert, Jens (2007): „Wirtschaft und Arbeit“ in: Joas, Hans: Lehrbuch der Soziologie. 4. vollst. üb. Aufl. (2020) Frankfurt am Main: Campus, S. 617-654.
Teilnahmevoraussetzungen: Arbeitsprinzip des Kurses ist „Pen and Paper“, d.h. keine elektronischen Endgeräte in Benutzung während des Kurses erlaubt, d.h. die Studierenden müssen bereit sein, mit einer selbständig ausgedruckten Papierversion der Texte zu arbeiten.
Hinweise zur Veranstaltung: Bei dieser Veranstaltung handelt es sich neben der inhaltlichen Orientierung um einen Kurs zur Einführung in das sozialwissenschaftliche Arbeiten, d.h. den Umgang mit und das Verhältnis von soziologischen Theorien und empirischen Daten. Das Seminar bietet auch eine schrittweise Unterstützung beim **Anfertigen einer (evtl. der ersten) kleineren oder größeren Hausarbeit (6 oder 9 ECTS)** im Bereich der Sozialwissenschaften zu einer selbstgewählten Fragestellung.
Leistungsnachweise: Mehrere kleine schriftliche Aufgaben von Woche zu Woche, große oder kleine Hausarbeit bis 15.03.2027.
Moodle: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind bei Moodle zu finden.
Sprache: Deutsch

Musekamp, J.
Viadrina Center of Polish and Ukrainian Studies

KUL-15014

Prague, Vilnius, Warsaw: East Central Europe – History of a Region

BA Kuwi/BA RePo: 6/9 ECTS // BA CuSo/BA KuG: 3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Kulturgeschichte: Einführung
Veranstaltungsbeginn: 15.10.2026 Do, 18 - 19:30 Uhr

This course offers an introduction to the entangled histories of selected countries in a region often called East Central Europe, with a particular focus on the Czech lands, Lithuania, and Poland. We will study political, cultural, and everyday history from the early modern period through 1989, with a strong emphasis on the region's connections to the German lands and the Habsburg Empire. Key topics include religious and ethnic minorities, memory cultures, and migrations. After a two-day intensive session in Frankfurt, the seminar's second part will take place in Warsaw. In Poland's capital, we will experience the country's history through walking tours and museum visits.
Literatur: Connelly, John. From Peoples into Nations: A History of Eastern Europe. Princeton and Oxford: Princeton University Press, 2020; Dabrowski, Patrice M. Poland. The First Thousand Years. DeKalb/IL: Cornell University Press, 2014.
Teilnahmevoraussetzungen: No prior knowledge is required. If you intend to participate, please send a short email to Jan Musekamp at jan.musekamp@dhi.waw.pl. The deadline is September 30.
Hinweise zur Veranstaltung: We will determine the course schedule during a brief introductory session on Zoom on Thursday, October 15 at 6 pm on https://maxweberstiftung.zoom-x.de/j/66817502589. Please think about topics you would like to see included. Session in Frankfurt: Friday and Saturday, December 4-5 Session in Warsaw: Friday and Saturday, January 15-16 (Arrival on January 14). The Faculty of Social and Cultural Science will cover part of the travel costs to Warsaw.
Leistungsnachweise: To successfully complete the course, students will prepare a short presentation on a topic of their choice, preferably as part of a walking tour. Depending on the intended credits, participants will also write essays.
Termine (präsenz): Fr 04.12.26, 10 - 18 Uhr | Sa 05.12.26, 10 - 18 Uhr | Fr 15.01.27, 10 - 18 Uhr | Sa 16.01.27, 10 - 18 Uhr
Termine (online): Do 15.10.26, 18 - 19:30 Uhr
Moodle: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind bei Moodle zu finden.
Sprache: Englisch

Nesselrodt, M.
Professur für Kultur und Geschichte Mittel- und Osteuropas

KUL-14903

Grundlagen des kulturgeschichtlichen Arbeiten: Frankfurt (Oder) in der DDR (1945–1990)

BA Kuwi: 3 ECTS // BA KuG: 6 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Kulturgeschichte: Einführung
Veranstaltungsbeginn: 12.10.2026 Mo, 14:15 - 15:45 Uhr Ort: GD 07

In diesem Seminar werden wir die Grundlagen des kulturgeschichtlichen Arbeitens kennenlernen. Am Beispiel der Geschichte Frankfurts in der DDR werden wir uns damit beschäftigen, welche Quellen das Verständnis der Vergangenheit ermöglichen. Wie lassen sich Texte, Bilder, Denkmäler und der städtische Raum als Zeugnisse für geschichtswissenschaftliches Arbeiten finden, analysieren und deuten? Das Seminar richtet sich an alle, die sich für die Geschichte der Stadt Frankfurt (Oder) interessieren und die Lust haben, die Arbeit von Historiker:innen kennenzulernen. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.
Hinweise zur Veranstaltung: Pflichtangebot bei der Belegung des "Major oder Minor: Kulturgeschichte" im BA Kultur und Gesellschaft. Für Studierende des BA Kulturwissenschaften als Ersatz für das Tutorium in der "Disziplin: Kulturgeschichte" anrechenbar.
Leistungsnachweise: Schriftliche Quellenanalysen
Moodle: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind bei Moodle zu finden.
Sprache: Deutsch

Neumann, E.
Professur für Populäre Kulturen

KUL-15012

Bits, Bytes & Bodies – Discourses & Methods of Videogame Analysis

BA Kuwi: 6/9 ECTS // BA CuSo/BA KuG: 3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Kulturwissenschaften: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 15.10.2026 Do, 14:15 - 15:45 Uhr Ort: GD 05

Over the past few decades, (Digital/Video) Game Studies has grown into a recognised discipline within the humanities. The media-specific interactivity of videogames, which functions quite differently from linear text or film, challenges our understanding of media altogether. What actually makes a videogame a game? How do videogames tell their stories, if at all? What and who actually acts within the videogame world? What do we mean when we say a videogame is »interactive«? When we say something »ruins the immersion«, what does that imply? Why do I feel present as an avatar in a videogame? And how do videogames succeed in creating an authentic atmosphere of e. g. horror, cosiness, or frenzy? We explore possible answers by examining key concepts, debates, and approaches within (Digital/Video) Game Studies. This involves studying influential texts, keeping a »Play Journal« in which you record your insights, and undertaking extensive practical work directly on, within, and with games. In this way, you will level up your understanding of your own game experience; and you will gain insight into what makes videogames so special as an art form and cultural practice.
Literatur: If you'd like to get an idea of what Game Studies cover, you can flip through these: Egenfeldt-Nielsen et al.: Understanding Video Games, Routledge 2020; Fernández-Vara: Introduction to Game Analysis, Routledge 2019; Wolf/Perron: The Routledge Companion to Video Game Studies, Routledge 2014.
Teilnahmevoraussetzungen: As this is an advanced course, it is helpful if you are familiar with some basic theories, discourses, and methods of media studies (any will do: literature, film, video, photography, etc.). You do not need to have any prior knowledge of videogames – but you must be keen and willing to play. The course is exclusively in English, so a sufficient command is essential.
Leistungsnachweise: Your personal Play Journal (template/workbook will be provided in the first session) is the basis of grading, no matter if you wish to obtain 3, 6 or 9 ECTS. Depending on your programme & your ECTS goal, in addition to the mandatory playbook the following counts in. **3 ECTS** (KuG and CuSo 2026): active participation | **6 ECTS**: active participation + 1 essay | **9 ECTS**: active participation + 2 essays.
Moodle: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind bei Moodle zu finden.
Sprache: Englisch

Neyer, J.
Professur für Europäische und Internationale Politik

KUL-14935

Einführung in die sozialwissenschaftliche Methodenlehre: Krieg und Frieden

6 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Vergleichende Sozialwissenschaften: Einführung
Veranstaltungsbeginn: 13.10.2026 Di, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: LH 101/102

Die Veranstaltung führt grundlegend in die Methode sozialwissenschaftlichen Arbeitens am Beispiel zwischenstaatlicher Konflikte ein. Das didaktische Konzept basiert darauf, dass Studierende während des Semesters angeleitet kleine Forschungsprojekte entwickeln und durchführen. Im ersten Teil der Veranstaltung (Sitzungen 1-3) befassen wir uns mit grundlegenden Texten zur Methode der Politikwissenschaft. In den Sitzungen 4-5 lesen wir theoretische Texte, die sich mit der Frage nach den Bedingungen von Krieg und Frieden auseinandersetzen. In Sitzung 6 entwickeln wir erste Fragestellungen, die wir dann in den Sitzungen 7 und 8 mit individuell konkretisierender Literatur anreichern. Die Sitzungen 9 und 10 befassen sich mit der Operationalisierung unserer Fragestellungen, 11 und 12 dienen der empirischen Materialsammlung. Die letzten beiden Sitzungen werden als Kolloquium durchgeführt, bei dem Entwürfe von Hausarbeiten vorgestellt und diskutiert werden. Regelmäßige Anwesenheit und die Bereitschaft, bereits während des Semesters am eigenen Projekt zu arbeiten, sind notwendige Bedingungen für die Teilnahme.
Literatur: Vorbereitende Literatur: Bernauer/ Jahn/ Kuhn/ Walter, Einführung in die Politikwissenschaft, Nomos, Kap. 1-3.
Leistungsnachweise: Hausarbeit
Moodle: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind bei Moodle zu finden.
Sprache: Deutsch

Ntouvlis, V.
Professur für Sprachpraktiken in Medienkulturen

KUL-14902

Queer identities online

BA Kuwi: 6/9 ECTS // BA CuSo/BA KuG: 3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Linguistik: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 13.10.2026 Di, 14:15 - 15:45 Uhr Ort: AM 105

This course focuses on online identity performances that challenge hegemonic views of gender and sexuality, asking questions like: How are queer identities performed and negotiated in digital settings? Is the Internet a liberating technology for queer visibility? What forms does queerphobia take online? We will approach these questions from the perspective of queer linguistics, informed by research on identity construction in digitally mediated communication. Through discussions of published work and in-class analyses we will engage with issues of algorithmic mediation and platform affordances, online community building, social media policies, and hate speech. Students will have the chance to focus on a topic of their choice in a presentation and/or reflective essay(s), or in a long seminar paper (*Hausarbeit*).
Leistungsnachweise: For 3 ECTS: a presentation | For 6 ECTS: a presentation + a write-up (length: approx. 8 pages/2,000 words) OR a seminar paper (*Hausarbeit*) (length: approx. 12 pages/3,000-3,500 words) | For 9 ECTS: 2 essays OR a seminar paper (*Hausarbeit*) with a length of approx. pages/5,000-6,000 words (cumulatively for the essays). More precise information on the assessment scheme will be announced on Moodle and in the first course session.
Moodle: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind bei Moodle zu finden.
Sprache: Englisch

Orlova, G.
Professur für Multicultural Communication (Slavonic and English Linguistics and Language Use)

KUL-14882

Meaning across languages and cultures

BA Kuwi: 6/9 ECTS // BA CuSo/BA KuG: 3/6/9 ECTS

Blockveranstaltung (Präsenzveranstaltung): Linguistik: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 30.10.2026 Fr, 10 - 12:30 Uhr Ort: CP 201

What does 'meaning' mean? Is there a definition that covers all aspects of meaning? In the seminar students will learn about 'meaning' from the perspectives of different linguistic subdisciplines, such as semiotics, semantics, pragmatics and cultural linguistics. The seminar will include analysis of theoretical approaches to 'meaning' as well as give students the opportunity to conduct their own research. All languages and cultures are welcome in the seminar!
Literatur: Jaszczolt, Kasia M. (2002): Semantics and pragmatics: Meaning in language and discourse. London: Pearson Education. Leech, Geoffrey (1981): Semantics: The study of meaning. 2nd edition. Harmondsworth: Penguin Books. Wierzbicka, Anna (1997): Understanding cultures through their key words: English, Russian, Polish, German, and Japanese. New York, Oxford: Oxford University Press.
Teilnahmevoraussetzungen: Ideally, students have taken an introductory course in linguistics before this class.
Leistungsnachweise: 3 ECTS – presentation | 6 ECTS – oral exam | 9 ECTS – term paper (18-20 p.)
Termine (präsenz): Fr 30.10.26, 10 - 12:30 Uhr (CP 201) | Fr 13.11.26, 10 - 15:30 Uhr (CP 201) | Fr 11.12.26, 10 - 15:30 Uhr (CP 201) | Fr 15.01.27, 10 - 15:30 Uhr (CP 201)
Moodle: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind bei Moodle zu finden.
Sprache: Englisch

Papadopoulou, K.
Professur für Sprachgebrauch und Multimodale Kommunikation

KUL-14983

Analysing Social Media Clips - A Crash Course

6/9 ECTS

Blockveranstaltung: Kulturwissenschaften: Vertiefung // Linguistik: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 16.10.2026 Fr, 11:30 - 13 Uhr

This seminar provides a hands-on introduction to analysing short social media clips of political campaign advertisement. Students will engage with multiple levels of analysis: Data Preparation, Expressive Movement Units, Cinematic Metaphor, Academic Presenting. Participants will develop skills to critically assess and present their findings, linking their analysis to key concepts in film studies and multimodality research. The findings will be collected in a portfolio that can be used as a foundation for further student projects in other seminars of the curriculum. No prior experience with media analysis is required. NOTE, that the first mandatory meeting is the online introduction on October 16, 11.30 am - 1.00 pm. All information can be found in the respective Moodle course.
Literatur: Literature will be uploaded on moodle.
Teilnahmevoraussetzungen: Regular attendance (min. 80%) and participation, no prior experience in media analysis is required.
Leistungsnachweise: 6 ECTS: Commented Portfolio of Analysis | 9 ECTS: Commented Portfolio of Analysis plus science communication assignment
Termine (präsenz): Fr 23.10.26, 9 - 16:30 Uhr (AM 105) | Fr 06.11.26, 9 - 16:30 Uhr (AM 105) | Fr 20.11.26, 9 - 16:30 Uhr (AM 105) | Fr 04.12.26, 9 - 16:30 Uhr (AM 105)
Termine (online): Fr 16.10.26, 11:30 - 13 Uhr
Moodle: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind bei Moodle zu finden.

Pereplotchykova, K.
Juniorprofessur für Theorien der Künste und Medien

KUL-14901

Introduction to History and Theory of Photography

BA Kuwi: 6/9 ECTS // BA CuSo/BA KuG: 3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Kulturwissenschaften: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 13.10.2026 Di, 14:15 - 15:45 Uhr Ort: GD 04

Two hundred years ago, using a camera obscura and a plate coated with bitumen of Judea, Joseph Nicéphore Niépce captured a view from his window that is now widely considered to be the first photograph. The course takes this historical moment as its starting point and offers an introduction to the history and theory of photography, from its origins to its contemporary implications. We will begin with the debates surrounding the invention of photography, and trace its dispersal across different genres and social functions: its place in the system of science and art, its presence in the judicial system and medical institutions, in family archives, in journalism and documentary practice, as well as its shift from an analog to a digital medium. We will examine this diversity through the writings of influential theorists and historians of photography such as Allan Sekula, Ariella Azoulay, Beaumont Newhall, Geoffrey Batchen, John Szarkowski, John Tagg, focusing on the key concepts and arguments that have shaped the theorization of photography. The seminar aims to develop the critical vocabulary and historical grounding needed to engage with photography as a complex and contested medium. Off-campus sessions will be a part of the seminar: a visit to the photographic darkroom in Frankfurt Oder and a visit to the exhibition "Berlin on Camera: 100 Years of Photography and the Press" at the Staatsbibliothek in Berlin.
Literatur: Steve Edwards: Photography: A Very Short Introduction (Oxford: Oxford University Press, 2006); Peter Geimer: Theorien der Fotografie zur Einführung (Hamburg: Junius, 2009); Liz Wells, ed.: The Photography Reader: History and Theory (London / New York: Routledge, 2019).
Leistungsnachweise: Learning portfolio, presentation, essay, term paper.
Moodle: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind bei Moodle zu finden.
Sprache: Englisch

Picht, B.
Axel-Springer-Lehrstuhl für deutsch-jüdische Literatur- und Kulturgeschichte, Exil und Migration

KUL-14985

Gewalt. Geschichte eines Begriffs im 20. Jahrhundert

BA Kuwi: 6 ECTS // BA KuG: 3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Kulturgeschichte: Einführung
Veranstaltungsbeginn: 12.10.2026 Mo, 16:15 - 17:45 Uhr Ort: GD 04

Das 20. Jahrhundert ist als ein Jahrhundert der Gewalt charakterisiert worden. Fraglos könnte man das auch von anderen Jahrhunderten sagen. Richtig ist, dass der Begriff der ‚Gewalt' in der politisch-sozialen Sprache des 20. Jahrhunderts sowohl unverzichtbar als auch umstritten ist, weshalb ihm nach der Definition des Historikers Reinhart Koselleck der Status eines Grundbegriffs zukommt. Den Begriff der Gewalt macht im Deutschen seine Doppeldeutigkeit aus. Im Lateinischen, Englischen und Französischen wird zwischen Gewalt im Sinn von legitimer Macht (potestas/power/pouvoir) und Gewalt im Sinn illegitimer Gewaltausübung (violentia/violence/violence) unterschieden. Die deutsche Bezeichnung kann beides meinen. Im Seminar geht es zunächst darum, zu klären, was begriffsgeschichtliche Forschung genau ist und weshalb man sie disziplinübergreifend braucht, welche Theorien und Methoden der Begriffsgeschichte Sie kennen sollten, welche wichtigen begriffsgeschichtlichen Nachschlagewerke es gibt, was der Unterschied zwischen Begriffsgeschichte und historischer Semantik ist und wie sich Begriffsgeschichtsforschung im digitalen Zeitalter verändert hat. Wir wollen dann die Geschichte des Gewaltbegriffs vornehmlich im Deutschland des 20. Jahrhunderts untersuchen (unter Berücksichtigung von Bedeutungs- und Bezeichnungstransfers über Sprachgrenzen hinweg) und wählen dafür Beispiele aus der politisch-sozialen, der literar-ästhetischen, der Rechts- und der Wissenschaftssprache. ‚Macht' und ‚Gewalt' sind dabei nur zwei der Begriffe, die zum Wortfeld des Gewaltbegriffs gehören, das auch Aggression, Amtsgewalt, Gewaltenteilung, Gewaltmonopol, Gewaltprävention, Gewaltverbrechen, häusliche Gewalt, Herrschaft, höhere Gewalt, koloniale Gewalt, militärische Gewalt, Naturgewalt, psychische Gewalt, richterliche Gewalt, Staatsgewalt oder Terror umfasst.
Literatur: Koselleck, Reinhart: Begriffsgeschichte. In: Lexikon Geschichtswissenschaft. Hundert Grundbegriffe, hg. v. Stefan Jordan, Stuttgart: Reclam 2002, S. 40-44.
Leistungsnachweise: Referat; Hausarbeit
Moodle: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind bei Moodle zu finden.
Sprache: Deutsch

Radchenko, O.
Professur für Europäische Zeitgeschichte

KUL-15001

Bilder und Plakate des Krieges

BA Kuwi/BA RePo: 6/9 ECTS // BA CuSo/BA KuG: 3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Kulturgeschichte: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 13.10.2026 Di, 9:15 - 10:45 Uhr Ort: GD 204

Das Seminar setzt sich zum Ziel, solche wichtige Propagandamedien wie Bilder (Fotos, Gemälde und Zeichnungen) sowie Plakate des Krieges zu analysieren. Als methodische Ansätze dienen dabei Arbeiten von Wissenschaftlern, die kulturelle Kontexte anhand der Rahmenbedingungen Feld (was in der Situation geschieht), Tenor (wer an der Situation beteiligt ist) und Modus (welche Rolle Sprache und andere semiotische Systeme in der Situation spielen) untersucht haben. Wie der Linguist Michael A.K. Halliday argumentiert, "definieren sie [Feld, Tenor und Modus] zusammen einen mehrdimensionalen semiotischen Raum – die Umgebung von Bedeutungen, in der Sprache, andere semiotische Systeme und soziale Systeme agieren". Das Seminar stützt sich auch auf die Studien von Gunther Kress und Theo van Leeuwen, die betonten, dass „Sprache und visuelle Kommunikation beide dieselben grundlegenderen und weitreichenderen Bedeutungssysteme verwirklichen, die unsere Kulturen ausmachen, dies aber jeweils mit Hilfe ihrer eigenen spezifischen Formen und unabhängig voneinander" tun. Anhand von zahlreichen Beispielen aus beiden Weltkriegen, sowie aus lokalen Militärkonflikten des 20. und des 21. Jh. wird im Seminar die Beziehung zwischen dem Text und dem Bild herausgearbeitet.
Literatur: Michael A.K. Halliday, Language as social semiotics: the social interpretation of language and meaning. London: Edward Arnold, 1978. Gunther Kress and Theo van Leeuwen, Reading images: The grammar of visual design. London: Routledge, 1997. Nicholas Mirzoeff, Introduction to Visual Culture. Second edition. Routledge, 2009.
Leistungsnachweise: Essay, Hausarbeit, mündliche Prüfung
Moodle: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind bei Moodle zu finden.
Sprache: Deutsch

Radchenko, O.
Professur für Europäische Zeitgeschichte

KUL-15002

Der Sowjetische Dokumentarfilm in der Zwischenkriegszeit

BA Kuwi/BA RePo: 6/9 ECTS // BA KuG: 3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Kulturgeschichte: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 13.10.2026 Di, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: GD 204

Das Seminar beschäftigt sich mit der Geschichte des sowjetischen Dokumentarfilms (DF), der in seinen Anfängen ein wichtiger Teil der Avantgarde-Bewegung war und das weltweite Dokumentarfilmkino im 20. Jahrhundert wesentlich beeinflusst hatte. Unter seinen großen Namen sind solche wie Esfir Schub und Dziga Wertow. Zu einem werden Aufgaben und Gattungen des sowjetischen DF als ein kulturgeschichtliches Medium diskutiert, zum anderen konstruktivistisches Knowhow in der Fotomontage behandelt. Dabei lieg das Augenmerk auf der Bedeutung des DF im gesamten System der stalinistischen Propaganda. Im Seminar werden ausgewählte Dokumentarfilme analysiert und interpretiert.
Literatur: Susi K. Frank, Bildformeln: Visuelle Erinnerungskulturen in Osteuropa. Bielefeld: transcript Verlag, 2018. Wofgang Klaue, Sowjetischer Dokumentarfilm. Berlin: Staatl. Filmarchiv d. DDR, 1967. Daniel Kowalsky, The Soviet Cinematic Offensive in the Spanish Civil War, Film History, 2007, no. 19 (1): 7–19. Dziga Vertov, Aufsätze, Tagebücher, Skizzen. Berlin: Institut f. Filmwissenschaft an d. Deutschen Hochschule f. Filmkunst, 1967.
Leistungsnachweise: Essay, Hausarbeit, mündliche Prüfung
Moodle: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind bei Moodle zu finden.
Sprache: Deutsch

Rädler, E. / Wiedergrün, L.
Professur für Populäre Kulturen / Professur für Sozialphilosophie

KUL-14912

Elastische Welten - Raum und Ausdruck in ONE PIECE

BA Kuwi: 6/9 ECTS // BA CuSo/BA KuG: 3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Kulturwissenschaften: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 15.10.2026 Do, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: AM 202

Auf der Suche nach dem größten aller Schätze segeln Monkey D. Luffy und seine Crew nun seit beinahe drei Jahrzehnten über fremde Weltmeere und heimische Medienbildschirme. Mit eisernem Willen und freundschaftlichem Zusammenhalt trotzen die Pirat*innen allen Hindernissen und Gegner*innen – und ihre Körper den Grenzen der Physik. Dabei werden in der medialen Form des Animes nicht nur Luffys Arme, sondern auch die entscheidenden Kampfsekunden ins Unendliche gedehnt. Ebenfalls typisch für das Genre: Rausploppende Augen, Tränenwasserfälle und Schattenwurf, der sich der Emotion anpasst. Seit die auf dem gleichnamigen Manga basierende Anime-Serie ONE PIECE durch eine Realverfilmung ergänzt wurde, können wir als Zuschauer*innen unmittelbar erfahren, wie sich diese genre-spezifische Bildsprache von Raum und Ausdruck in Filmbild und Computeranimation übersetzt. In einer Gegenwart, die zunehmend durchdrungen ist von animierten Welten jedweder Art, stellt ONE PIECE einen fruchtbaren Boden für Überlegungen rund um die Phänomene von Raum und Ausdruck in Film und Animation dar. Das Seminar ist interdisziplinär angelegt: Aus filmwissenschaftlicher sowie aus philosophischer Perspektive wollen wir gemeinsam der Frage nachgehen, wie medial Räume und Raumgefühle, Spannung und Emotionen erzeugt werden, wie es möglich ist, dass wir ihre Ausdehnung, ihre Dynamik und ihren Ausdruck unmittelbar verstehen.
Literatur: Vor Beginn des Seminars wird auf Moodle ein Seminarplan einschließlich der entsprechenden Literatur bereitgestellt.
Leistungsnachweise: Schriftliche Arbeiten (3 ECTS = 1.000-1.500 Wörter; 6 ECTS = 3.000-3.500 Wörter; 9 ECTS = 5.000-6.000 Wörter)
Moodle: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind bei Moodle zu finden.
Sprache: Deutsch

Reichmayr, A.
Professur für Kulturphilosophie/Philosophie der Kulturen

KUL-14914

Materie. Zur Produktivität eines philosophischen Schlüsselbegriffs

BA Kuwi: 6/9 ECTS // BA CuSo/BA KuG: 3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Kulturwissenschaften: Einführung // Kulturgeschichte: Einführung
Veranstaltungsbeginn: 12.10.2026 Mo, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: GD 303

Spätestens seit René Descartes dominiert die Vorstellung von Materie als das Passive, das vom Geist beziehungsweise den Formen bewegt, bearbeitet, erforscht und gelenkt wird. Was bedeutet es, demgegenüber von einer der Materie eigenen Produktivität auszugehen? Wie verändert das unser Verständnis von Natur, Körper und Geschlecht? Lässt sich gar von Materie als Akteurin sprechen, wie es neuere feministische Ansätze vorschlagen? Das Seminar unternimmt einen Streifzug durch die westliche Philosophiegeschichte und diskutiert anhand von ausgewählten Texten von der Antike bis zur Gegenwart unterschiedliche Versuche, die Produktivität von Materie zu fassen. Dabei wird gezeigt, dass die Kritik an der Vorstellung von Materie als passiv, träge und homogen alles andere als neu ist. So finden sich bereits im antiken Atomismus Versuche, die Eigenlogik und -dynamik von Materie zu fassen und auch in der frühen Neuzeit wird Descartes' Körper-Geist-Dualismus mit der Idee der Selbstformierung von Materie herausgefordert. Gemeinsam erarbeiten wir uns einen Überblick über die Brüche und Kontinuitäten innerhalb der Philosophiegeschichte und diskutieren antike, neuzeitliche, marxistische und phänomenologische Materiebegriffe sowie ihre kritischen Weiterführungen in feministischer Theorie (u.a. Lukrez/Epikur, Aristoteles, Platon, Spinoza, Engels und Marx, Husserl, Butler, Haraway, Spillers). Dabei wird deutlich, dass sich die Frage nach der Produktivität von Materie nicht nur als metaphysisches Problem stellt, sondern grundlegende Konsequenzen dafür hat, wie wir die Bedingungen unseres eigenen körperlichen Daseins verstehen und gestalten.
Literatur: Bianchi, Emanuela: „Matter", in: Goodman, Robin Truth (Hg.), *The Bloomsbury Handbook of 21st-Century Feminist Theory*. London/New York 2019, S. 383-398. Köhler, Sigrid G. (Hg.): *Materie. Grundlagentexte zur Theoriegeschichte*, Berlin: Suhrkamp 2013.
Leistungsnachweise: 3 ECTS: Referat/Essay | 6 ECTS: 10-12 Seiten Hausarbeit | 9 ECTS: 20-22 Seiten Hausarbeit oder eine kleine Hausarbeit (10-12 Seiten) und 5 Responsepaper.
Moodle: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind bei Moodle zu finden.
Sprache: Deutsch

Reißig-Wäntig, M.
Professur für Europäische Kulturgeschichte der Neuzeit

KUL-14976

Herrschaft und Geschlecht. Diskurse und Praktiken sozialer Ordnung in der Frühen Neuzeit

6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Kulturgeschichte: Einführung
Veranstaltungsbeginn: 13.10.2026 Di, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: HG 201b

In der europäischen Frühen Neuzeit war Herrschaft grundlegend anders organisiert als in modernen Gesellschaften und erscheint uns daher in vieler Hinsicht fremd. Vor 1800 war Herrschaft in Europa kein abstraktes Prinzip, sondern bezog sich in der Regel auf eine konkrete Person (den ‚Herrn') und ihren Machtbereich, wobei eine große Vielfalt der Rechte und Formen dieser personalen Herrschaft die Lebenswelten, Alltagserfahrungen und Handlungsräume der Menschen grundlegend, jedoch in sehr unterschiedlicher Weise prägte. Die Veranstaltung versteht sich als Einführung in die Kulturgeschichte der Frühen Neuzeit (ca. 1500-1800) und fragt danach wie in hier soziale Ordnungen über Symbole, Praktiken und Diskurse ausgehandelt, konstituiert legitimiert und auch unterwandert wurden, wobei das besondere Verhältnis von Geschlecht und Herrschaft im Mittelpunkt steht. Herrschaft trug insgesamt zwar durchaus patriarchalische Züge, kann aber weder für „absolut" noch ausschließlich „männlich" gelten. Vielmehr war sie als Beziehungsform gebunden an religiös oder naturrechtlich fundierte Normen und (wie auch diese) Gegenstand stetiger Aushandlungs- und Transformationsprozesse. Und auch ‚Geschlecht' konstituierte sich in der Vormoderne in erster Linie nicht als biologisch fundiertes Ordnungsprinzip.
Literatur: Jeroen Duindam: Dynasties. *A Global History of Power, 1300–1800*, Cambridge 2016; Claudia Opitz-Belakhal: *Geschlechtergeschichte* (Historische Einführungen), Frankfurt a.M. 2018; u.a. Matthias Schnettger (Hg.): *Weibliche Herrschaft im 18. Jahrhundert. Maria Theresia und Katharina die Große*, Bielefeld 2020.
Leistungsnachweise: Hausarbeit (6 bzw. 9 ECTS) oder mündliche Prüfung (6 ECTS)
Moodle: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind bei Moodle zu finden.
Sprache: Deutsch

Richter, N.
Professur für Multicultural Communication (Slavonic and English Linguistics and Language Use)

KUL-14880

My voice can convey intentions, emotions, identity

BA Kuwi: 6/9 ECTS // BA CuSo/BA KuG: 3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Linguistik: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 13.10.2026 Di, 14 - 15:30 Uhr Ort: CP 201

We all have distinct voices and use our vocal apparatus from early childhood onwards. In the seminar, we will focus on auditory patterns as well as articulatory features that help us communicate effectively with others. As is well known, our voice can also be used for emotional conversations (face-to-face or online). Students will learn about research into identity based on vocal characteristics (primarily from sociolinguistics, applied linguistics and sociophonetics).
Literatur: Carston, Robyn (2002): Thoughts and utterances: the pragmatics of explicit communication. Malden. Montaño, Ramón & Francesc Alías (2016): The role of prosody and voice quality in indirect storytelling speech: Annotation methodology and expressive categories. IN: Speech Communication 85, 8–18. Nathan, Geoffrey (2008): Phonology: a cognitive grammar introduction. Amsterdam/ Philadelphia.
Teilnahmevoraussetzungen: interest in linguistics and phonetics
Hinweise zur Veranstaltung: Please register in Moodle if you are interested!
Leistungsnachweise: 3 ECTS essay in class | 6 ECTS oral exam | 9 ECTS term paper (incl. presentation of topic/concept in class)
Moodle: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind bei Moodle zu finden.
Sprache: Englisch

Rietschel, J.
Professur für Soziologie der Wirtschaft/Wirtschaftssoziologie

KUL-14967

Arbeitsmobilität auf dem europäischen Binnenmarkt: Cross Border Work und Sozialschutzkoordinierung

BA Kuwi/BA RePo: 6/9 ECTS // BA CuSo/BA KuG: 3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Vergleichende Sozialwissenschaften: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 13.10.2026 Di, 16:15 - 17:45 Uhr Ort: GD 05

Der europäische Binnenmarkt ist eine zentrale Errungenschaft der Europäischen Union und verspricht grenzenlose Möglichkeiten für den Transport von Waren und Personen. Doch wie sieht die Realität moderner Arbeitnehmer*innen aus, wenn sie für ihre Arbeit nationale Grenzen überschreiten müssen? Das Phänomen der sogenannten Cross-Border-Workers ist längst ein fester Bestandteil des Europäischen Wirtschaftsraums und stellt in vielerlei Hinsicht eine besondere Form der Arbeit dar. In diesem Seminar nehmen wir eine soziologische Perspektive ein und hinterfragen kritisch die Chancen und Hürden dieser Arbeitsmobilität. Wir setzen uns mit der räumlichen Mobilität moderner Arbeiter*innen, den komplexen Besonderheiten ihrer sozialen Absicherung sowie den wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Folgen dieser Praxis auseinander. Das Seminar ist als Lektürekurs konzipiert und verknüpft theoretische Grundlagen mit aktuellen empirischen Studien. Neben der inhaltlichen Auseinandersetzung verfolgt das Seminar das didaktische Ziel, das Schreiben von wissenschaftlichen Arbeiten zu vermitteln.
Literatur: Die Pflichtlektüre wird zum Start des Kurses bei Moodle hochgeladen.
Leistungsnachweise: 3 ECTS: Ein Essay im Umfang von 5 Seiten / 6 bzw. 9 ECTS: Ein Exposé im Umfang von 1-3 Seiten UND eine Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten (6 ECTS) ODER eine Hausarbeit im Umfang von 20-25 Seiten (9 ECTS)
Moodle: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind bei Moodle zu finden.
Sprache: Deutsch

Romstedt, M. / El Gammal, N.
Professur für Soziologie der Wirtschaft/Wirtschaftssoziologie / Professur für Westeuropäische Literaturen

KUL-14908

Entwürfe des Selbst im Neoliberalismus - literaturwissenschaftliche und soziologische Perspektiven im Dialog

BA Kuwi: 6/9 ECTS // BA CuSo/BA KuG: 3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Kulturwissenschaften: Vertiefung // Literaturwissenschaft: Vertiefung // Vergleichende Sozialwissenschaften: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 13.10.2026 Di, 16:15 - 17:45 Uhr Ort: GD 06

Spätestens seit dem Aufkommen des Neoliberalismus rückt der Begriff des Individuums immer weiter in den Fokus. War für die Herausbildung des Kapitalismus vor allem die Arbeit in der Fabrik zentral, verschiebt sich das Augenmerk nun auf die Arbeit an sich selbst. Das Subjekt der Gegenwart soll flexibel, kreativ, mobil und jederzeit optimierbar sein. Doch welche Idee des Subjekts liegt diesen Ansprüchen zugrunde? Wie entwirft man sich selbst, für wen tut man es und mit welchem Zweck? Welche strukturellen Ungleichheitsverhältnisse werden auf diese Weise unsichtbar gemacht? Und wie werden diese Tendenzen in zeitgenössischen literarischen Texten reflektiert? Das Seminar nimmt die von Ulrich Bröckling definierte Figur des ‚unternehmerischen Selbst' zum Ausgangspunkt, um zentrale Widersprüche neoliberaler Gesellschaften zu diskutieren. Über eine grundlegende Auseinandersetzung mit Begriffsdefinitionen des Neoliberalismus (Michel Foucault, Wendy Brown) geraten Überlegungen zu den Verflechtungen von Neoliberalismus, Geschlecht, Klasse und race in den Blick. Das an der Schnittstelle von Literaturwissenschaft, Soziologie und Kulturtheorie ansetzende Seminar gibt sozialwissenschaftliche Einblicke in die Konstruktion des Individuums und untersucht, wie Formen neoliberaler Subjektivierungsweisen ästhetisch dargestellt sowie poetologisch problematisiert und eingeordnet werden.
Hinweise zur Veranstaltung: Sofern eine deutsche Übersetzung der Texte vorhanden ist, wird diese zur Verfügung gestellt. Alle weiteren Texte werden im englischen Original gelesen. Die Unterrichtssprache ist Deutsch.
Leistungsnachweise: 3 ECTS – Portfolio mit Lektüreeindrücken | 6 ECTS – Portfolio mit Lektüreeindrücken & mündliche Prüfung | 9 ECTS – Portfolio mit Lektüreeindrücken & Hausarbeit
Moodle: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind bei Moodle zu finden.
Sprache: Deutsch

Rottmann, A.
Juniorprofessur für Theorien der Künste und Medien

KUL-14892

Space, Site, Screen: "The Art-Architecture Complex" in Contemporary Art

BA Kuwi: 6/9 ECTS // BA CuSo/BA KuG: 3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Kulturgeschichte: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 14.10.2026 Mi, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: HG 201b

If art since the 1960s can indeed be defined as fraying the boundaries between traditional mediums and new media and as situating, by the same token, the aesthetic object in expanded spatial, social, political and discursive force fields, this critical turn evidently cannot but engage with architecture: From Pop Art's infatuation with gas stations and highways, Minimal Art's abstract address of gallery spaces to Post-Minimalist encounters with suburbia as both material for "anarchitecture" and topologies of real estate, from phenomenological feedback loops of passageways on TV screens and analytics of specific sites to redefinitions of sculpture as architectural model, from feminist explorations of the politics of interiors to community-based offers of participation in urban space and reconstructions of modernist and colonial legacies of architecture in films and installations, the history of contemporary art can be narrated, in the apt formulation of art historian Hal Foster, in terms of "The Art-Architecture Complex." The seminar offers a survey of global contemporary art's myriad rapports with and remediations of architecture. At the same time, it will discuss closely related theories of architecture, urbanism and infrastructure (as developed in the writings of Kenneth Frampton, Anthony Vidler, Rem Koolhaas, Beatriz Colomina, Felicity D. Scott, and Lucia Allais, among others). By presenting case studies devoted to selected works by, for instance, Gordon Matta-Clark, Bruce Nauman, Dan Graham, Michael Asher, Fischli & Weiss, Heidi Bucher, Isa Genzken, Christian Philipp Müller, Renée Green, Thomas Hirschhorn, Ângela Ferreira, Klara Lidén and Cameron Rowland, this class aims at providing a comprehensive introduction of the many and multi-faceted intersections of the poetics and politics of art and architecture in the late twentieth and early twenty-first centuries.
Literatur: Hal Foster: The Art-Architecture Complex, London: Verso Books, 2011; Catherine Ingraham: Architecture's Theory Cambridge, MA / London: The MIT Press (Writing Architecture Series), 2023; Lucia Allais: Designs of Destruction: The Making of Monuments in the Twentieth Century, Chicago IL / London: The University of Chicago Press, 2025; Beatriz Colomina: Privacy and Publicity. Modern Architecture as Mass Media, Cambridge, MA / London: The MIT Press, 1996; Philip Ursprung: Values and Surfaces: Art, Economy, Architecture, transl. by Fiona Elliott, Zurich: gta Verlag, 2025; André Rottmann: Isa Genzken. Fuck the Bauhaus, Cambridge, MA / London: The MIT Press, 2024.
Leistungsnachweise: 3 ECTS: presentation | 6 ECTS: term paper (3,000–3,500 words) | 9 ECTS: term paper (6,000 words).
Moodle: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind bei Moodle zu finden.
Sprache: Englisch

Schloßberger, M.
Professur für Sozialphilosophie

KUL-14915

Einführung in die Geschichte der Philosophie

6 ECTS

Vorlesung (Präsenzveranstaltung): Kulturwissenschaften: Einführung
Veranstaltungsbeginn: 13.10.2026 Di, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: GD 311

Die Vorlesung gibt einen breit angelegten Überblick von Descartes bis in die unmittelbare Gegenwart. Es werden die verschiedenen Disziplinen der Philosophie (Erkenntnistheorie, Ethik, Metaphysik, politische Theorie, Ästhetik)behandelt. Die Darstellung orientiert sich am Kanon, allerdings sollen auch einige Randfiguren zu Wort kommen. Die Abfolge der verschiedenen philosophischen Entwürfe wird zwar auch in einer ideengeschichtlichen Perspektive vorgestellt werden, diese soll aber ergänzt werden durch einen Blick auf parallele Entwicklungen in Geschichte, Kunst, Politik und Naturwissenschaft. Schließlich geht es um die Frage: zu welchem Zweck studieren wir eigentlich die Geschichte der Philosophie: Um die Vergangenheit besser zu verstehen? Oder um die Gegenwart besser zu verstehen? Weil wir die Gegenwart nur kritisieren können, wenn wir auch ihre Geschichte verstehen?
Literatur: Gianni Vattimo: Geschichte der Philosophie im 20. Jahrhundert. Eine Einführung, 2002
Leistungsnachweise: mündliche Prüfung
Moodle: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind bei Moodle zu finden.
Sprache: Deutsch

Schloßberger, M.
Professur für Sozialphilosophie

KUL-14918

Gefühle in der Politik

BA Kuwi: 6 ECTS // BA RePo: 6/9 ECTS // BA KuG: 3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Kulturgeschichte: Einführung
Veranstaltungsbeginn: 13.10.2026 Di, 16:15 - 17:45 Uhr Ort: LH 101/102

Politische Theorie fragt danach, wie politische Meinungsbildungsprozesse zu Stande kommen. Lange Zeit spielte eine Beschäftigung mit Gefühlen dabei keine Rolle. In den letzten Jahren hat sich aber eine neue Perspektive ergeben: Im Zuge einer generellen Konjunktur einer Philosophie der Gefühle werden immer mehr Stimmen laut, die die Bedeutung von Gefühlen und Affekten in der Politik betonen. Wir wollen diesen Ansätzen nachgehen und fragen: Welche Rolle spielen Gefühle bei der Entstehung und Durchsetzung politischer Ansätze? Gibt es gute und schlechte politische Gefühle? Und: welche Rolle spielen bestimmte Gefühle in der Politik, konket: Neid, Ressentiment, Wut, Hass, Ärger, Zorn?
Literatur: Felix Heidenreich: Gefühle ins Recht setzen: Wann sind politische Emotionen (noch) demokratisch? in: Zeitschrift für Politikwissenschaft 23 (4), 575-583, 2012.
Moodle: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind bei Moodle zu finden.
Sprache: Deutsch

Schneider, F.
Professur für Kulturphilosophie/Philosophie der Kulturen

KUL-15009

Nach dem Leviathan: Race und Gender im Gesellschaftsvertrag

BA Kuwi/BA RePo: 6/9 ECTS // BA CuSo/BA KuG: 3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Kulturwissenschaften: Vertiefung // Vergleichende Sozialwissenschaften: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 12.10.2026 Mo, 14:15 - 15:45 Uhr Ort: GD 205

In der fiktiven Gründungsszene des Gesellschaftsvertrags stimmen freie und gleiche Individuen ihrer politischen Regierung zu. Staatliche Souveränität entsteht hier als vernunftgeleiteter Übergang vom Naturzustand in den Gesellschaftszustand, um Freiheit, Sicherheit und Eigentum aller zu garantieren. Wie dies in der politischen Philosophie von Thomas Hobbes, John Locke, Jean-Jacques Rousseau und anderen formuliert wurde, ist bis heute einflussreich für moderne Demokratietheorien. Doch für wen gilt dieses Versprechen tatsächlich? Wie passen formale Gleichheit und ungleiche gesellschaftliche Verhältnisse zusammen? Carole Pateman (1988) argumentiert, dass in den Gesellschaftsvertragstheorien implizit ein „sexual contract“ enthalten ist, der Frauen die Vertragsfähigkeit abspricht und vielmehr ihre Unterordnung in der privaten Sphäre rechtfertigt. Laut Charles W. Mills (1997) handelt es sich dabei auch um einen „racial contract“, der einen fundamentalen Unterschied zwischen Weißen und Nicht-Weißen konstruiert und letztere von einem vollwertigen Personenstatus ausschließt. Im Seminar lesen wir Auszüge der klassischen Vertragstheorien und konfrontieren diese mit den feministischen und postkolonialen Kritiken. Wir diskutieren, inwiefern Herrschaftsverhältnisse als Subtext in der Idee des Naturzustands und des Besitzindividualismus eingeschrieben sind und welche Bedeutung dies für das Denken des Politischen in heutigen Demokratien hat.
Literatur: Markus Patberg: Politische Theorie zur Einführung, Hamburg: Junius 2026. Gundula Ludwig: Staat und Geschlecht. In: Christine Klapeer u. a. (Hrsg.): *Handbuch Politik und Geschlecht*, Verlag Barbara Budrich 2024. DOI: 10.3224/pg.2024.glsug.1-o
Hinweise zur Veranstaltung: Deutschsprachig
Leistungsnachweise: 3 ECTS: Referat oder 5 Response Paper oder Essay (5 Seiten) | 6 ECTS: 10-12 Seiten Hausarbeit | 9 ECTS: 20-22 Seiten Hausarbeit oder eine kleine Hausarbeit (10-12 Seiten) und 5 Response Paper.
Moodle: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind bei Moodle zu finden.
Sprache: Deutsch

Schoor, K.
Axel-Springer-Lehrstuhl für deutsch-jüdische Literatur- und Kulturgeschichte, Exil und Migration

KUL-14987

Die ‚nationale Frage' und jüdischer Widerstand in deutschsprachiger Literatur von der Aufklärung bis in die Gegenwart

BA Kuwi: 6/9 ECTS // BA KuG: 3/6/9 ECTS

Ringvorlesung (Hybride Veranstaltung): Kulturgeschichte: Vertiefung // Literaturwissenschaft: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 13.10.2026 Di, 16:15 - 17:45 Uhr Ort: AM 233

In 10 Vorlesungen, einer Autorenlesung mit dem Schriftsteller Yishai Sarid sowie einem abschließenden Blockseminar wird der Zusammenhang von jüdischem Widerstand, Emanzipationsbestreben, Nationenbildung und ‚nationaler Frage' in der deutschsprachigen Literatur verfolgt. Von der Aufklärung bis in die unmittelbare Gegenwart gibt die Ringvorlesung dabei exemplarische Einblicke in ein dynamisches Feld historisch unterschiedlicher widerständiger literarischer Antworten auf Prozesse von Exklusionen, auf das kritische Ringen um Teilhabe, um menschliche Würde und um das Recht auf die Findung und Formulierung eines eigenen Selbstverständnisses. Die Vorlesung reicht dabei zeitlich bis in die Jahre nach der Wiedervereinigung der beiden deutschen Staaten 1989. Denn angesichts einer weltweiten Wiederkehr von gewalttätigen Nationalismen, die begleitet sind von dem Versuch der „Berufenen" (I. Aichinger) kulturelle Homogenität als Norm wiederherzustellen, dem Ausbruchneuer Kriege – auch in Europa – und damit einhergehenden ungeahnten Flucht- und Migrationsbewegungen, nehmen jüngere jüdische Autor*innen Aspekte der historischen Debatten schließlich unter veränderten gesellschaftlichen Bedingungen wieder auf. Diskurse literarischen Widerstands setzen nun gegen eine vorgefundene Lebensrealität alternative Visionen von pluralen Lebensweisen und führen uns in ihrer Gesamtheit zugleich die Dramatik eines unmittelbaren Gegenwartsbefundes von Gesellschaften vor Augen, die ihre epistemologischen, normativen und institutionellen Rahmenbedingungen im Zuge großer Migrationsbewegungen und allgemeiner gesellschaftlicher Krisen neu verhandeln müssen. Die Vorlesung zeigt, wieweit dem widerständigen Potential von Literatur und Kunst gerade in diesem Prozess der Neubewertungen erneut eine wichtige Rolle zukommt.
Hinweise zur Veranstaltung: Den Plan der Ringvorlesung finden Sie vor Semesterbeginn auf der Homepage des Lehrstuhls sowie im Moodle. Gemeinsame BA-Ringvorlesung von Prof. K. Schoor mit Prof. A. Bodenheimer, Basel, und Dr. J. Müller, Frankfurt/Main. Abschließendes Blockseminar im Januar 2027
Leistungsnachweise: Thesenpapiere zur Vorlesung, Hausarbeit
Moodle: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind bei Moodle zu finden.
Sprache: Deutsch

Speck, S.
Professur für Vergleichende Kultursoziologie

KUL-14910

Geschlecht und Gesellschaft

BA Kuwi/BA KuG: 6/9 ECTS // BA CuSo: 3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Vergleichende Sozialwissenschaften: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 15.10.2026 Do, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: GD 05

Jungen- und Mädcheninteressen, Frauen- und Männerberufe: Die Geschlechterordnung erscheint im Alltagsverständnis eine selbstverständliche Tatsache zu sein – in der wissenschaftlichen Fachdiskussion wird sie hingegen als genuin soziales und kulturelles Phänomen und Geschlecht als Ordnungsprinzip verstanden. Die Gender Studies bearbeiten im Kern die Frage der sozialen Geschlechterdifferenzierung – wo, wie und warum Gesellschaften nach Geschlecht unterscheiden. Die sozialwissenschaftliche Geschlechterforschung, deren Perspektive in dieser Veranstaltung im Zentrum steht, untersucht Konstitution und Wandel der Geschlechterverhältnisse sowie vergeschlechtlichte Muster in Kultur und Gesellschaft. Dazu gehören Fragen der Sozialisation und Subjektivierung, der Arbeitsteilung und sozialen Ungleichheit, der Zusammenhänge und Intersektionen von „Geschlecht" und anderen Differenzkategorien, Fragen von Macht und Herrschaft u.v.m. Im Rahmen der Lehrveranstaltung werden verschiedene theoretische Ansätze vorgestellt und vertiefend diskutiert sowie Felder der Geschlechterforschung beleuchtet. Qualifikationsziel ist es, zentrale Konzepte sowie empirische Befunde kennenzulernen und einzuordnen. Die Studierenden sollen befähigt werden, auf Basis der verschiedenen theoretisch-empirischen Perspektiven soziokulturelle Phänomene von Differenz/ierungen und Ungleichheit/en, Persistenz und Wandel zu verstehen und zu reflektieren sowie aktuelle Forschungsfragen einzuordnen.
Hinweise zur Veranstaltung: Das Seminar ist eine von zwei verpflichtenden Einführungsveranstaltung in den Minor Gender Studies.
Leistungsnachweise: 3 ECTS: Neben der aktiven Teilnahme wird die Lektüre aller Pflichttexte und nach Möglichkeit und Interesse weiterführender Literatur erwartet. Jede Woche sollen zwei Thesen und eine Frage zu den Texten bis zum Abend vor der Sitzung auf Moodle hochgeladen werden. Lesepensum (Pflichtlektüre): max. 30 Seiten pro Woche. 6 ECTS: Mündliche Prüfung zu zweit nach Abschluss der Vorlesungszeit. 9 ECTS: Hausarbeit, Abgabe am Ende der Vorlesungszeit
Moodle: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind bei Moodle zu finden.
Sprache: Deutsch

Starkova, H.
Dekanat der Kulturwissenschaftlichen Fakultät

KUL-15020

Memes, Meanings, and Blind Spots: How internet culture shapes European values

6 ECTS

Praxisseminar (Präsenzveranstaltung): Kulturwissenschaften: Einführung // Praxisrelevante Fertigkeiten
Veranstaltungsbeginn: 14.10.2026 Mi, 14:15 - 15:45 Uhr Ort: GD 06

In times of information overload and populist narratives, traditional institutional communication is failing to reach younger audiences. Meanwhile, European values like democracy and solidarity are being actively debated, dismantled, and redefined through internet culture. In this seminar, we will dive into the internet's critical blind spots. We will explore digital shibboleths, the "irony gap" (where online humour masks political intent), and "algorithmic westsplaining" (how global tech platforms misread local cultural nuances in European borderlands). Focusing on digital narratives and visual vernaculars surrounding migration debates and the integration of Ukrainian refugees, we will use the unique border context of Frankfurt (Oder)/Słubice to decode the hidden mechanics of digital crisis communication. You won't just analyse the digital world – you will influence it with your own media project. After conducting a strategic audit of Viadrina's communication platforms, you will design, build, and launch a public-facing media project, such as a studio podcast or a digital platform takeover.
Leistungsnachweise: For Practical Skills modules: Development, presentation and implementation of a media project, e.g. studio podcast or Instagram carousel post. For other modules: additional written elaboration or transcript including academic references.
Moodle: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind bei Moodle zu finden.
Sprache: Englisch

Tulmets-Gerhardt, E.
Professur für Europäische und Internationale Politik

KUL-14997

Introduction to the Sociology of International Relations

6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Vergleichende Sozialwissenschaften: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 15.10.2026 Do, 14:15 - 15:45 Uhr Ort: GD 205

This seminar is a introduction to the field of Sociology of International Relations (IR) as it is understood mainly in France, Germany, and some Central Eastern European Countries, not only as a way to reflect on this young discipline, but also to concretely examine cultures, institutions and actors in relation with diplomacy, foreign policy and international affairs. It proposes to explore in a comparative way a selection of texts which represent different schools of thoughts developed in Europe, especially after the EU and NATO accession of East Central European Countries in 2004, thus in a different way than in the United-States. It evolves from more classical sociological to more actual and controversial point of views, and also discusses sociological methods. It leaves some space open to the co-construction of knowledge with students around the idea of building-up a textbook of key representative texts in the field of the Sociology of IR, if possible in three languages, English, German, and French (translations). In accordance with the students, the discussion of texts can be combined with simple simulation games around key ideas of the sociological schools of thought in relation with actual IR topics, like the foreign policy of the European Union, in order to get a clearer feeling of the way this approach is used in theory and practice.
Literatur: D´Aaoust A.-M. (2012), „Introduction to the Sociology/ies of International Relations", Journal of International Relations and Development (JIRD), Vol. 15, pp. 90-97. Published online on 11.11.2011:https://doi.org/10.1057/jird.2011.27 Saurugger, S. (2009), „Sociological Approaches in EU Studies", Journal of European Public Policy, 16(6), pp. 935–949. https://doi.org/10.1080/13501760903090468 Worschech, S., Eigmüller, M., Büttner, S. (2022), Sociology of Europeanization: An Introduction, De Gruyter.
Leistungsnachweise: 6 ECTS: Written exam or 9 ECTS: Term paper (approx. 20 pages)
Moodle: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind bei Moodle zu finden.
Sprache: Englisch

Urban, M.
Professur für Vergleichende Kultursoziologie

KUL-14971

„Man wird nicht als Frau geboren…" – Soziologische und sozialpsychologische Perspektiven auf Geschlecht und (innere) Vergesellschaftung

BA Kuwi/BA RePo: 6/9 ECTS // BA CuSo/BA KuG: 3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Kulturwissenschaften: Vertiefung // Vergleichende Sozialwissenschaften: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 14.10.2026 Mi, 16:15 - 17:45 Uhr Ort: GD 07

Auf welche Weise Geschlecht gesellschaftlich „gemacht" (Beauvoir) – d.h. hergestellt, sozial und historisch geformt – wird, ist in der feministischen Theorie und Geschlechterforschung auf verschiedenste Weise theoretisiert worden. Ansetzend an Regina Becker-Schmidts Überlegungen zu einer feministischen Gesellschafts- und Subjekttheorie widmet sich unser Kurs insbesondere den Aspekten innerer Vergesellschaftung. Hierzu diskutieren wir soziologische und sozialpsychologische Konzeptionen von Sozialisation, Subjektwerdung und Individuation und fragen: Auf welche Weise gelangen Geschlecht, Geschlechtsidentität und gesellschaftlich-historisch gewordene Geschlechterverhältnisse gewissermaßen in die Individuen hinein? Welche gesellschaftlichen Zwänge wirken auf die Einzelnen? Welche Spannungen, Konflikte und Widersprüche ergeben sich in Prozessen der Vergeschlechtlichung – und welche Widerstandspotenziale lassen sich ausmachen?
Leistungsnachweise: 3 ECTS: Präsentation | 6 ECTS: Kleine Hausarbeit (ca. 10 - max. 15 S.) | 9 ECTS: Große Hausarbeit (ca. 20 - max. 25 S.)
Moodle: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind bei Moodle zu finden.
Sprache: Deutsch

Urban, M.
Professur für Vergleichende Kultursoziologie

KUL-14972

Schuld und Abwehr nach der Shoah. Ein Forschungsseminar

6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Kulturgeschichte: Vertiefung // Vergleichende Sozialwissenschaften: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 12.10.2026 Mo, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: GD 05

Den Gegenstand des Seminars bilden „Gefühlserbschaften“ des Nationalsozialismus. In Textdiskussionen und eigenen kleinen Forschungsprojekten werden wir uns mit folgenden Fragen beschäftigen: Welche Rolle spielt ein affektives oder unbewusstes „Erbe“ des Nationalsozialismus und der Shoah im postnationalsozialistischen Deutschland? Welche Bedeutung hat Schuldabwehr und inwiefern prägt sie gesellschaftlich Prozesse des Erinnerns? Beschäftigt man sich mit Dynamiken von Erinnerung und Schuldabwehr, ist in der Soziologie und Sozialpsychologie eine Perspektive auf latente, d.h. unter der Oberfläche liegende Aspekte besonders wichtig. Eine Methode qualitativer Sozialforschung, mit der wir solche „verborgenen“ Bedeutungen aufspüren können, ist die Tiefenhermeneutische Kulturanalyse. Der Kurs führt in diese Methode ein. Gemeinsam diskutieren wir tiefenhermeneutische Studien und führen schließlich selbst eine eigene kleine Forschung durch: In Gruppen interpretieren wir ausgewähltes Material. Erwartet wird eine Bereitschaft zur gründlichen Textlektüre und aktiven Mitarbeit in einem Forschungsprozess, der uns als Interpret*innen aktiv und (selbst-) reflexiv in die Erkenntnisbildung einbezieht.
Teilnahmevoraussetzungen: Erwartet wird eine Bereitschaft zur gründlichen Textlektüre und aktiven Mitarbeit in einem Forschungsprozess, der uns als Interpret*innen aktiv und (selbst-) reflexiv in die Erkenntnisbildung einbezieht.
Leistungsnachweise: 6 ECTS: Kleine Hausarbeit (ca. 10 - max. 15 S.) | 9 ECTS: Große Hausarbeit (ca. 20 - max. 25 S.)
Moodle: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind bei Moodle zu finden.
Sprache: Deutsch

Vallentin, R.
Dekanat der Kulturwissenschaftlichen Fakultät

KUL-14939

Angewandte Sprachanalyse

BA Kuwi: 3 ECTS // BA KuG: 9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Linguistik: Einführung
Veranstaltungsbeginn: 13.10.2026 Di, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: AM 105

In diesem Seminar wenden die Studierenden zentrale Begriffe und methodische Zugänge der Sprachwissenschaft auf sprachliches und multimodales Material an. Das Seminar ist eng mit der „Einführung in die Sprachwissenschaft" verknüpft und führt deren theoretische Grundlagen in die analytische Praxis über. Wir erarbeiten ausgewählte methodische Grundlagen aus den in der Einführung in die Sprachwissenschaft behandelten Teilbereichen und erproben sie an konkreten Beispielen. Die Studierenden lernen, sprachliche und kommunikative Phänomene systematisch zu beschreiben und methodisch fundiert zu untersuchen. Den Abschluss bildet ein Portfolio aus kurzen eigenständigen Analysen, in der die Studierenden die jeweiligen Methoden empirisch anwenden (9 ECTS).
Literatur: Ein Reader wird zu Beginn des Semesters in Moodle bereit gestellt.
Hinweise zur Veranstaltung: Pflichtangebot bei der Belegung des "Major: Sprach- und Medienwissenschaften" oder des "Minor: Sprachwissenschaften" im BA Kultur und Gesellschaft. Für Studierende des BA Kulturwissenschaften als Ersatz für das Tutorium in der "Disziplin: Linguistik" anrechenbar.
Leistungsnachweise: 9 ECTS: Portfolio bestehend aus kurzen eigenständigen Analysen für jede vorgestellte Methode. | 3 ECTS: Portfolio bestehend aus kurzen eigenständigen Analysen für ausgewählte vorgestellte Methoden.
Moodle: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind bei Moodle zu finden.
Sprache: Deutsch

Vallentin, R.
Dekanat der Kulturwissenschaftlichen Fakultät

KUL-14977

Cringe Culture: A Discourse Perspective

BA Kuwi: 6/9 ECTS // BA CuSo/BA KuG: 3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Linguistik: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 14.10.2026 Mi, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: AM 105

In this seminar we look at "cringe" as a social and linguistic phenomenon. We take a multimodal discourse-analytic perspective on online cringe culture and ask how cringe is produced, recognised, and negotiated in interaction. Specifically, we will address the questions, what makes something ‘cringe’, who decides about the ‘cringey’ status of content, and what do such judgments tell us about norms, belonging and social positioning online? We work with a multimodal perspective, since cringe rarely emerges through language alone, but through the interplay of image, sound, gesture, text and the affordances of the respective platform. Possible objects of analysis are awkward self-promotion videos, secondhand-embarrassment compilations, reaction formats, influencer fails, outdated memes, or corporate attempts at youth slang, together with the comment sections that frame and amplify them. During the semester, students engage with central concepts of discourse analysis and apply them to authentic digital material. The seminar combines theoretical input with hands-on analysis. The central aim is an independent project in which each student selects a case of online cringe culture and develops a small multimodal discourse-analytic study, based on data they collect themselves.
Literatur: A reader will be provided at the beginning of the term in Moodle.
Moodle: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind bei Moodle zu finden.
Sprache: Englisch

Weber, C.
Professur für Europäische Zeitgeschichte

KUL-15003

Geschichte zwischen den Zeilen - Historische Quellenlektüre

BA Kuwi: 6 ECTS // BA CuSo/BA KuG: 3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Kulturgeschichte: Einführung
Veranstaltungsbeginn: 14.10.2026 Mi, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: GD 07

Im Seminar werden wichtige Ereignisse des 20. Jahrhunderts anhand historischer Quellen und mittels geschichtswissenschaftlicher Quellenkritik analysiert und diskutiert. Es dient der Einführung in die Methoden wissenschaftlichen Arbeitens ebenso wie der Auseinandersetzung mit Geschichtsereignissen / Zeitenwenden in Europa. Im Mittelpunkt stehen öffentliche Reden, staatliche Verträge und diplomatische Noten. Das Seminar erfordert die Bereitschaft zur intensiven Lektüre und Textanalyse. Eine regelmäßige, pünktliche Teilnahme ist die Voraussetzung für das erfolgreiche Absolvieren des Geschichtsseminars.
Literatur: Akten zur Deutschen Auswärtigen Politik, 1918-1945, aus dem Archiv des Deutschen Auswärtigen Amts. Series D, 1937- 945. Volume XI, Die Kriegsjahre. Part 1: 1. September bis 13. November 1940; Bonn, 1964. Blaubuch der Britischen Regierung, Basel 1940. Churchill, Winston Spencer. Reden: Winston S. Churchill, Zürich, 1946.
Leistungsnachweise: Essay, mündliche Prüfung, Hausarbeit
Moodle: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind bei Moodle zu finden.
Sprache: Deutsch

Weber, C.
Professur für Europäische Zeitgeschichte

KUL-15004

Geschichte und Persönlichkeit - Geschichte der Großen Männer?

BA Kuwi/BA RePo: 6/9 ECTS // BA CuSo/BA KuG: 3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Kulturgeschichte: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 14.10.2026 Mi, 9:15 - 10:45 Uhr Ort: GD 07

Personen wie der derzeitige US-amerikanische Präsident Donald Trump scheinen die krisenhafte Gegenwart in einem Maße zu beeinflussen, das überrascht. Lange Zeit galt die Geschichte „großer Männer“ auserzählt und wenig innovativ. Kehrt sie nun mit einer Wucht zurück, die bisher für unmöglich gehalten wurde? Das Seminar nimmt den Einfluss historischer Persönlichkeiten auf den „Gang der Ereignisse“ in den Blick und berührt damit eine alte und oft diskutierte Frage der Geschichtswissenschaften. Welche Rolle spielt die Persönlichkeit von Machthabern und politischen Entscheidungsträgern und wo beginnt die Mythologisierung? Das Seminar erfordert die Bereitschaft zur intensiven Lektüre und Textanalyse. Eine regelmäßige, pünktliche Teilnahme ist die Voraussetzung für das erfolgreiche Absolvieren dieses Geschichtsseminars.
Literatur: Konstantin Richter, Dreihundert Männer. Aufstieg und Fall der Deutschland AG, Frankfurt am Main 2025. Franziska Augstein, Winston Churchill, München 2025.
Leistungsnachweise: Essay, mündliche Prüfung, Hausarbeit
Moodle: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind bei Moodle zu finden.
Sprache: Deutsch

Wegmarshaus, G.
Professur für Europa-Studien

KUL-14890

The 250th Anniversary of the United States of America

6 ECTS

Vorlesung (Präsenzveranstaltung): Vergleichende Sozialwissenschaften: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 16.10.2026 Block Ort: LH 101/102

The course, taught in English, commemorates the 250th anniversary of the Declaration of Independence of 1776 by analyzing the social-philosophical foundations of the United States of America and the influential political ideas and theories that shaped them in the course of history. The lectures begin with the constitutional foundations of the American Society, its republican and federal principles, written in the spirit of Enlightenment. They then trace the foreign policy ideas (Monroe Doctrine) guiding the US since the 19th century and turn to domestic policies by highlighting the core societal conflict over freedom versus slavery (President Lincoln and the Civil War). The American 20th century is illuminated by President Roosevelt's New Deal Policy, John Dewey´s pragmatist conception of democracy, Walter Lippmann´s mass media theory, the foreign policy strategy of George Kennan, and the post-Cold War global vision of Francis Fukuyama. Political-sociological debates of the last decades to date oscillate between left-wing liberal theories (John Rawls, Michael Walzer), radically libertarian views (Robert Nozick), and, more recently, value-conservative, anti-liberal concepts (Patrick Deneen) finding resonance in politics and policies of today's Trump-Administration.
Literatur: Jill Lepore: Diese Wahrheiten. Eine Geschichte der Vereinigten Staaten von Amerika. München, C.H.Beck, 2019. The Constitution of the United States of America. National Archives and Records Administration, Washington, D.C. Barbara Zehnpfennig: Die "Federalist Papers", Darmstadt, Wiss. Buchgesellschaft, 1993. Franklin D. Roosevelt: The only thing we have to fear is fear itself. Inauguration Speech in Washington D.C. on March 4th, 1933. Great Speeches of the 20th Century. Foreword by Gordon Brown, The Guardian, 2007. George F. Kennan: American Diplomacy 1900-1950. Charles R. Walgreen Foundation Lectures. Chicago, Ill., Chicago University Press, 1951.
Teilnahmevoraussetzungen: Englischkenntnisse mindest. Niveau B2
Hinweise zur Veranstaltung: Fakultative Thematische Filmnachmittage 13.30 – 16.00 Uhr
Leistungsnachweise: mündliche Prüfung
Termine (präsenz): Fr 16.10.26, 9 - 12:30 Uhr (LH 101/102) | Fr 16.10.26, 13:30 - 16 Uhr (LH 101/102) | Fr 23.10.26, 9 - 12:30 Uhr (LH 101/102) | Fr 23.10.26, 13:30 - 16 Uhr (LH 101/102) | Fr 30.10.26, 9 - 12:30 Uhr (LH 101/102) | Fr 30.10.26, 13:30 - 16 Uhr (LH 101/102) | Fr 06.11.26, 9 - 12:30 Uhr (LH 101/102) | Fr 06.11.26, 13:30 - 16 Uhr (LH 101/102) | Fr 13.11.26, 9 - 12:30 Uhr (LH 101/102) | Fr 13.11.26, 13:30 - 16 Uhr (LH 101/102) | Fr 20.11.26, 9 - 12:30 Uhr (LH 101/102) | Fr 20.11.26, 13:30 - 16 Uhr (LH 101/102) | Fr 27.11.26, 9 - 12:30 Uhr (LH 101/102) | Fr 27.11.26, 13:30 - 16 Uhr (LH 101/102) | Fr 04.12.26, 9 - 12:30 Uhr (LH 101/102) | Fr 04.12.26, 13:30 - 16 Uhr (LH 101/102) | Fr 11.12.26, 9 - 16 Uhr (LH 101/102) | Fr 18.12.26, 9 - 16 Uhr (LH 101/102)
Moodle: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind bei Moodle zu finden.
Sprache: Englisch

Wegmarshaus, G.
Professur für Europa-Studien

KUL-15028

Politische und juristische Herausforderungen der Asyl- und Flüchtlingssituation in der Europäischen Union – Das Gemeinsame Europäische Asylsystem (GEAS)

6 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Vergleichende Sozialwissenschaften: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 14.10.2026 Mi, 14:15 - 15:45 Uhr Ort: LH 101/102

Die Lehrveranstaltung widmet sich der Darstellung, der Analyse und der Diskussion der Asyl- und Flüchtlingssituation in der Europäischen Union unter Berücksichtigung der Gemeinsamen europäischen Asylpolitik (GEAS) basierend auf den Beschlüssen der Europäischen Union und deren Umsetzung in den jeweiligen innerstaatlichen Jurisdiktionen und nationalen Politiken. Besondere Beachtung wird hierbei der deutschen Asyl-, Flüchtlings- und Integrationspolitik sowohl auf Bundesebene als auch in der Landes- und Kommunalpolitik zuteil. Das Seminar wird ergänzt durch eine Exkursion zum Deutschen Bundestag und der Möglichkeit, vor Ort mit Parlamentariern die europäische und bundesdeutsche Asyl- und Flüchtlingspolitik zu diskutieren. Darüber hinaus wird die spezifische kommunale Asyl- und Integrationssituation in Frankfurt (Oder) in den Blick genommen, darunter auch im Gespräch mit Vertretern von Stadtverwaltung und mit Akteuren zivilgesellschaftlicher Initiativen.
Literatur: GG 2026, Grundgesetz mit Nebengesetzen, Aktuelle Gesetze, 19. Auflage 2026. Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland (GG). Mit Bundesverfassungsgerichtsgesetz (BVerfGG), Gesetz über die Konvention zum Schutze der Menschenrechte und Grundfreiheiten, Europäische Konvention zum Schutz der Menschenrechte und Grundfreiheiten (EMRK inkl. Protokolle), Charta der Grundrechte der Europäischen Union (EU-GR Charta), Vertrag über die Europäische Union (EUV-Auszug), Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union (AEUV-Auszug). Keitel, Christian: Die neuen GEAS-Regeln. Der Einführungsband zur Reform des Gemeinsamen Europäischen Asylsystems 2026. Baden-Baden, Nomos, 2026, Online-Ressource. Kriesi, Hanspeter, Altiparmakis, Argyrios, Bojár, Ábel, Oană, Ioana-Elena: Coming to Terms with the European Refugee Crisis. European University Institute, Florence, Cambridge University Press 2024, Online-Ressource.
Leistungsnachweise: Mündliche Prüfung am 03.02.27.
Termine (präsenz): Mi 14.10.26, 14:15 - 15:45 Uhr (LH 101/102) | Mi 21.10.26, 14:15 - 15:45 Uhr (LH 101/102) | Mi 28.10.26, 14:15 - 15:45 Uhr (LH 101/102) | Mi 04.11.26, 14:15 - 15:45 Uhr (LH 101/102) | Mi 11.11.26, 14:15 - 15:45 Uhr (LH 101/102) | Mi 18.11.26, 14:15 - 15:45 Uhr (LH 101/102) | Mi 25.11.26, 14:15 - 15:45 Uhr (LH 101/102) | Mi 02.12.26, 14:15 - 15:45 Uhr (LH 101/102) | Mi 09.12.26, 14:15 - 15:45 Uhr (LH 101/102) | Mi 16.12.26, 14:15 - 15:45 Uhr (LH 101/102) | Mi 06.01.27, 14:15 - 15:45 Uhr (LH 101/102) | Mi 13.01.27, 14:15 - 15:45 Uhr (LH 101/102) | Mi 20.01.27, 14:15 - 15:45 Uhr (LH 101/102) | Mi 27.01.27, 14:15 - 15:45 Uhr (LH 101/102) | Mi 03.02.27, 9 - 13 Uhr
Moodle: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind bei Moodle zu finden.
Sprache: Deutsch

Weiß, J.
Axel-Springer-Lehrstuhl für deutsch-jüdische Literatur- und Kulturgeschichte, Exil und Migration

KUL-14990

Neue Frauen, lila Nächte. Autorinnen der Weimarer Republik

6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Kulturgeschichte: Vertiefung // Literaturwissenschaft: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 13.10.2026 Di, 9:15 - 10:45 Uhr Ort: AM 202

Windbeutel-Wettessen und lila Lieder? Was zunächst unpolitisch klingen mag, war Teil wichtiger queerfeministischer Praktiken, lange bevor es den Begriff gab: in der Weimarer Republik (1918–1933). Die Zwischenkriegsjahre waren geprägt von tiefgreifenden gesellschaftlichen, politischen und kulturellen Umbrüchen, in denen Frauen neue Rechte und Freiheiten erstritten. 1919 durften Frauen erstmals zur Wahl gehen. Das Bild der ›Neuen Frau‹ wurde zu einer prägenden Figur der Zeit: berufstätig, mobil und selbstbestimmt. In großen Städten wie Berlin florierten queere Bars und Subkulturen. Weibliche Selbstentwürfe in der Weimarer Republik waren jedoch auch verstrickt in die gesellschaftlichen Herausforderungen und Widersprüche der Großstadtmoderne und standen im Schatten antifeministischer rechter Tendenzen. Im Seminar untersuchen wir diese Spannungen in literarischen Texten ausgewählter Autorinnen – von Irmgard Keun, Vicki Baum, Mascha Kaléko und Mela Hartwig bis zu Marieluise Fleißer, Gabriele Tergit, Ruth Margarete Roellig und Else Lasker-Schüler. Im Mittelpunkt stehen das Konzept der ›Neuen Frau‹, Großstadterfahrungen und Themen wie Arbeit, Konsum, Klasse, Gender und Sexualität. Berlin spielt als Standort dabei eine besondere Rolle: In Exkursionen und Stadtspaziergängen erkunden wir konkrete Orte, Treffpunkte und Wirkungsstätten von Frauen in der Berliner Zwischenkriegszeit – wie z.B. den Damenklub Violetta. Gemeinsam schauen wir uns an, wie Literatur, Film und Museen bis heute an sie erinnern und kuratieren eigene literarische Audiowalks.
Literatur: Zur Einführung ins Thema empfohlen: Die Neue Frau in der Weimarer Republik. Podiumsgespräch mit Antje Schrupp, Ulrike Vedder und Liane Schüller, Web: https://www.youtube.com/watch?v=3f9mD2SS8ZA Als Lektüreeinstieg eignet sich: Irmgard Keun: Das kunstseidene Mädchen (1932)
Leistungsnachweise: Podcast (6 ECTS) // Podcast + Beitrag zur Wissenschaftskommunikation (9 ECTS) ODER Hausarbeit (9 ECTS)
Moodle: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind bei Moodle zu finden.
Sprache: Deutsch

Werberger, A.
Professur für Literaturwissenschaft, Osteuropäische Literaturen

KUL-14943

Theorie des Essays

BA Kuwi: 6 ECTS // BA KuG: 3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Kulturwissenschaften: Einführung // Literaturwissenschaft: Einführung
Veranstaltungsbeginn: 12.10.2026 Mo, 14:15 - 15:45 Uhr Ort: GD 201

Montaigne hat den Begriff des Essays mit seinen „Essais“ im 16. Jahrhundert bekannt gemacht, aber im 20. Jahrhundert hat der Essay als philosophisches und literarisches Genre erst seine erfolgreiche Karriere gemacht. An der Universität sind Essays vor allem in der Form des Papers oder wissenschaftlicher Essays allgegenwärtig. Im Seminar werden wir allerdings verschiedene literarische und philosophische Essays aus der Zeit der klassischen Kulturwissenschaften von Georg Lukács, Ernst Bloch, Walter Benjamin, Theodor Adorno, Max Horkheimer oder Margrete Susman lesen und gleichzeitig neuere Essays von Susan Sontag, Leszek Kołakowski oder Adam Zagajewski.
Leistungsnachweise: Mündliche Prüfung, Referat oder Hausarbeit
Moodle: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind bei Moodle zu finden.
Sprache: Deutsch

Werberger, A.
Professur für Literaturwissenschaft, Osteuropäische Literaturen

KUL-14944

Einführung in die Literaturwissenschaft

BA Kuwi: 6 ECTS // BA KuG: 9 ECTS

Vorlesung (Präsenzveranstaltung): Literaturwissenschaft: Einführung
Veranstaltungsbeginn: 13.10.2026 Di, 14:15 - 15:45 Uhr Ort: GD 201

Wer braucht noch Literaturwissenschaft? 10 Tools für Urteilskraft im Feed-Zeitalter Was heißt „Literatur“ heute – in einer Gegenwart, in der Texte überall sind: Feeds, Chats, Kommentare, Serien, Unternehmenssprache, KI-generierte Inhalte? Diese innovative Einführung verbindet klassische literaturwissenschaftliche Grundlagen (Begriffe, Methoden, Textanalyse, Gattung, Erzähltheorie, Interpretation, Kontext und Geschichte) mit einer Frage, die dringlicher geworden ist als je zuvor: Wie bleibt man kritikfähig, wenn Text permanent präsent ist und Aufmerksamkeit zur knappen Ressource wird? Im Zusammenspiel von Vorlesung und begleitendem Seminar erarbeiten wir Werkzeuge, mit denen sich Texte genauer lesen lassen – nicht nur eindeutig literarische, sondern auch öffentliche und digitale Textformen. Literaturwissenschaftliches Wissen hilft dabei, Muster zu erkennen (Erzählstrategien, Perspektiven, Wertungen), Argumente zu prüfen, implizite Annahmen sichtbar zu machen und zwischen Information, Meinung, Inszenierung und Manipulation zu unterscheiden. Ziel ist eine geschärfte Urteilskraft: Wer literaturwissenschaftlich liest, navigiert die Textüberfülle bewusster – und kann Sprache, Geschichten und Deutungsangebote präziser kritisieren. Die Vorlesung vermittelt Orientierungswissen und Grundbegriffe anhand von 10 zentralen Fragestellung, deren Beantwortung mit einem konkreten literaturwissenschaftlichen Werkzeug einhergeht. Das begleitende Seminar setzt die Anwendung dieser Werkzeuge praktisch um, indem wir anhand gemeinsamer Lektüren, kurzer Analyseübungen, Diskussionen und kleiner Schreibformate, die vom genauen Close Reading bis zur Gegenwartsdiagnose reichen, erproben, wie sich literaturwissenschaftliches Wissen in der Textflut des Alltags in Urteilskraft, begründete Kritik und eigenständige Positionen übersetzen lässt.
Hinweise zur Veranstaltung: Die Teilnahme an der "Übung zur Einführung in die Literaturwissenschaft" ist verpflichtend.
Leistungsnachweise: 6 ECTS für Klausur und 3 ECTS für kleine Hausaufgabe
Moodle: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind bei Moodle zu finden.
Sprache: Deutsch

Wilke, F.
Professur für Literaturwissenschaft, Osteuropäische Literaturen

KUL-14945

Übung zur Einführung in die Literaturwissenschaft

BA Kuwi: 3 ECTS // BA KuG: 6 ECTS

Übung (Präsenzveranstaltung): Literaturwissenschaft: Einführung
Veranstaltungsbeginn: 13.10.2026 Di, 16:15 - 17:45 Uhr Ort: GD 201

Die Übung vertieft die in der Vorlesung „Wer braucht noch Literaturwissenschaft? 10 Tools für Urteilskraft im Feed-Zeitalter“ eingeführten Grundbegriffe und Methoden, indem es sie konsequent in die Praxis überführt. Im Mittelpunkt steht das gemeinsame Arbeiten am Text. Wir lesen ausgewählte literarische Beispiele ebenso wie gegenwärtige Textformen aus Öffentlichkeit und digitalen Räumen und fragen, wie Bedeutung entsteht – durch Form, Perspektive, Ton, Genre, Kontext und mediale Bedingungen. Anhand kurzer Analyse- und Schreibübungen trainieren wir zentrale Verfahren der Literaturwissenschaft (Close Reading, Begriffsarbeit, Interpretationsaufbau, Kontextualisierung und Vergleich) und wenden sie auf aktuelle Phänomene an: Narrationen in sozialen Medien, rhetorische Muster in Debatten, KI-generierte Texte oder die Logik von Content(-Creation). So wird das Seminar zu einem Labor für Aufmerksamkeit und Urteilskraft: Es hilft, die Überpräsenz von Text nicht nur schneller zu konsumieren, sondern genauer zu prüfen und begründet zu entscheiden, was behauptet wird, wie es wirkt und welche Deutungsangebote dahinterstehen. Ziel ist eine praktikable Kritikfähigkeit, die sich aus literaturwissenschaftlichem Knowhow speist und in eigenständige Positionen mündet.
Hinweise zur Veranstaltung: Pflichtangebot bei der Belegung des "Major oder Minor: Literaturwissenschaft" im BA Kultur und Gesellschaft. Für Studierende des BA Kulturwissenschaften als Ersatz für das Tutorium in der "Disziplin: Literaturwissenschaft" anrechenbar.
Leistungsnachweise: Mündliche Prüfung oder kleine Hausarbeit
Moodle: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind bei Moodle zu finden.
Sprache: Deutsch

N.N.
Zentrum für Lehre und Lernen / Zentrum für Lehre und Lernen

ZLL-2000

Building cultural competence - a practice-oriented international collaboration course

6 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Praxisrelevante Fertigkeiten
Veranstaltungsbeginn: 15.02.2027 Mo, 10 - 17 Uhr Ort: GD 05

Online pre-session for this course: Thursday, 14.01.2025 15:00-17:00 (s.t.). Intercultural Competence is considered a key competence and future skill. However, its idea remains fuzzy. There is a variety of definitions as well as critique. Intercultural learning and cultural awareness are becoming more and more relevant, e.g. in the sustainability discourse, as challenges require collaboration and consideration from an interconnected and global perspective. In this interactive and practice-oriented seminar concepts of intercultural learning will be introduced based on theoretical approaches. At the same time, we will critically discuss and challenge those concepts and explore their limitations. Through small hands-on exercises and by looking at practical examples from various perspectives, including our own, we will raise our cultural awareness and train our ability to deal with ambiguity and uncertainty. Regular reflective practice and peer feedback will allow participants to deepen the learning experience and constantly train their communication skills. The course will benefit from Viadrina’s membership in the European Reform University Alliance (ERUA) through on-site collaboration with students from other European Universities who will attend this course as an ERUA Intensive course. Students therefore not only gain an insight on Viadrina’s international network activities; they are also offered an opportunity to practically engage in real international collaboration and to practice their English language skills. Active participation, readings and written assignments will be a central part of the learning process. Within the Viadrina Peer-Tutoring Training, this seminar is equivalent to Module 1 in Intercultural Learning. Note: In case you have any concerns regarding your participation in terms of accessibility, please do not hesitate to get in touch via email (kasis@europa-uni.de) or phone (+49 335 5534 2345).
Literatur: will be announced during the course
Teilnahmevoraussetzungen: Being ready to engage and interact in a team in an international setting. The course is open to students from all faculties.
Hinweise zur Veranstaltung: The number of participants is limited. Please register via moodle. Applicants will be considered according to the date of registration.
Leistungsnachweise: Regular attendance and active participation, readings, written tasks, small group work and a final report.
Termine (präsenz): Mo 15.02.27, 10 - 17 Uhr (GD 05) | Di 16.02.27, 10 - 17 Uhr (GD 05) | Mi 17.02.27, 10 - 17 Uhr (GD 05) | Do 18.02.27, 10 - 17 Uhr (GD 05) | Fr 19.02.27, 10 - 17 Uhr (GD 05)
Sprache: Englisch